DSTG Forum

LV Baden-Württemberg

Deutsche Steuer-Gewerkschaft – Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Heft 1 April 2018

DSTG Baden-Württemberg im Dialog mit der Finanzministerin

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Ostern, das höchste christliche Fest, ist vorüber und die vier Tage der Stille, Besinnlichkeit und vor allem der Freude, die uns die Auferstehung Christi lehrt, lässt mich einmal mehr den derzeitigen Zustand unserer Welt hinterfragen.

Es geht uns in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg sehr gut! Aber muss und wird das so bleiben? Der Optimist in mir kennt nur eine Antwort: ja! Der Realist in mir macht sich aber große Sorgen: Die eskalierenden politischen Spannungen zwischen den Supermächten USA, Russland und China, der Angriffskrieg des türkischen Despoten – auch mit deutschen Waffen – auf das unübersichtliche Pulverfass Naher Osten, ein drohender, weltweiter Wirtschafts- und Cyberkrieg und die bekannten innerdeutschen Diskussionen bescheren mir ein wachsendes Unwohlsein. Ich frage mich immer wieder: „Wie kann der Mensch im 21. Jahrhundert so handeln? Sind einige Protagonisten noch nicht in diesem Jahrhundert angekommen oder wurden sie in die unsägliche Zeit des Kalten Krieges zurückkatapultiert?

Unsere Themen und Probleme erscheinen dazu im Verhältnis winzig und klein zu sein. Und dennoch wollen und werden wir sie nicht nur angehen, sondern auch zu lösen versuchen!

„Hurra, hurra die Schule brennt“, ganz so schlimm ist es in Bezug auf die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg zum Glück noch nicht. Aber dennoch muss der eine oder andere Brand in Bälde gelöscht werden, bevor die Hochschule weiteren, irreparablen Schaden nehmen wird. Ich muss leider konstatieren: Die Hochschule, auf die wir gerne stolz sind, hat strukturelle Probleme. Es gibt eine ganze Reihe an Mängeln in der fachtheoretischen Ausbildung, wie insbesondere den unzureichenden Praxisbezug und die unsäglichen Sachverhaltsänderungen während der laufenden schriftlichen Prüfungen. Ich bin allerdings davon überzeugt, dass wir diese Mängel, die wir in unserer Umfrage festgestellt und analysiert haben, in konstruktiver Zusammenarbeit mit der Hochschule, der Oberfinanzdirektion Karlsruhe, dem Finanzministerium und dem MWK auf Sicht beheben werden. Das größere Problem ist die Zugehörigkeit der Hochschule zum MWK. Die Hochschule muss zwingend und sobald als möglich in ihr angestammtes Ressort, das Finanzministerium, zurückgeführt werden.

Ein Höhepunkt des vergangenen ersten Quartals war unser Landeshauptvorstand im März in Baiersbronn. Wir hatten sehr gute inhaltliche Diskussionen und konnten erste Weichen für die Personalratswahlen und unseren Steuer-Gewerkschaftstag 2019 stellen. Nicht zuletzt haben wir unser Belast-O-Meter fortgeschrieben. Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung lesen Sie an anderer Stelle in diesem Forum.

Fortgesetzt haben wir unsere politischen Gespräche mit dem Arbeitskreis 3 Fi-

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort 2
Vom Eise befreit ... Frühjahrs-Landeshauptvorstand 4
Mitglieder-Werbeaktion 2018 7
Hochschule – Quo vadis? 8
Alles andere als Märchen 9
Kai Rosenberger folgt Volker Stich als Vorsitzender des BBW nach... 9
DSTG im Dialog – Hier mit Finanzpräsident Matthias Eder 11
Hauptversammlung der dbb-Bundesfrauenvertretung in Königswinter 12
Neue Entgeltordnung für die Steuerverwaltung ab 01.01.2019 (?) 13
Flexirente – kurz und fündig 13
BBW-Landesseniorentagung 2017 14
Paradise-Papers? 15
dbb-Jahrestagung in Köln 16
Der Bezirksverband Baden 16
Außerordentliche Bezirkskonferenz Baden 20
Neujahrsempfang BV Baden 21
Badische Jugend 22
Treffen der DSTG mit Kooperationspartnern in Karlsruhe 22
Bericht über die DSTG-Versammlung des OV Mühlacker am 05.12.2017 23
Belast-O-Meter 24
OV-Versammlung in Müllheim 26
DSTG-Ortsverbandssitzung an der OFD Karlsruhe 27
OV-Versammlung in Offenburg 27

Die Landesleitung im Gepsräch mit der SPD, namentlich Rainer Stickelberger, MdL, Vorsitzender Finanzausschuss, (vierter von links) Peter Hofelich, MdL, finanzpolitischer Sprecher (dritter von rechts) und Gernot Gruber, MdL (zweiter von rechts)

nanzen der SPD Landtagsfraktion. Mit den Herren Rainer Stickelberger, MdL, Vorsitzender, Peter Hofelich, MdL, finanzpolitischer Sprecher, Gernot Gruber, MdL, und Martin Körner, parlamentarischer Berater, war der Arbeitskreis vollständig vertreten. Ich habe einmal mehr deutlich gemacht, dass die DSTG berechtigte, aber nicht überzogene Forderungen stellt. Dazu gehört u.a. unsere Forderung nach 1.500 neuen Stellen. Wir benötigen sie für die Finanzierung der staatlichen Aufgaben, denn jeder Finanzbeamte erbringt mehr als er kostet, zur Entlastung von Kolleginnen und Kollegen, für künftige Mehrarbeit und vor allem zum gleichmäßigen Gesetzesvollzug. Die SPD hat uns versprochen, uns zusätzlich im Rahmen ihres Arbeitskreises „Attraktiver öffentlicher Dienst“ zu unterstützen.

Die Attraktivität der Steuerverwaltung für Bewerberinnen und Bewerber, aber auch für bereits „Längerdienende“ stand im Mittelpunkt unseres Gespräches mit Finanzministerin Edith Sitzmann, MdL. Überlagert wurde das Gespräch von den Vorkommnissen beim LBV. „Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich“, könnte man die Fehlleistungen am besten beschreiben. Wichtig ist aber, dass Fehler einzelner nicht allen Beschäftigten zur Last gelegt werden und der Imageschaden begrenzt wird. Das

Die Landesleitung der DSTG im Gespräch mit Finanzministerin Edith Sitzmann (von links: Raphael Thome, Steffen Buse, Markus Scholl, Finanzministerin Edith Sitzmann, Ministerialdirektor Jörg Krauss, Jochen Rupp, Andrea Gallasch, Andreas Krüger)

Ortsverbandsversammlung beim OV Rottweil-Oberndorf 28
Der Bezirksverband Württemberg 29
DSTG-Ehrenmitglied Dr. Hermann Schwörer verstorben … 31
Empfang der DSTG Württemberg zum Neuen Jahr 32
Aus der Seniorenarbeit. 33
Werbekampagne „Höherer Dienst“ 33
Save the date! Fahrt der DSTG-Jugend in den Europapark 34
Ehrung in Riedlingen 35
100 35
Save the date II. 36
Nun auch wieder im Ministerium 36
OV Tübingen 37
Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bad Urach . . 39
OV ZBp-Bericht über die Frauenversammlung 2018 . . . 40
DSTG-Infoveranstaltung beim Finanzamt Ulm. 40
Schon gesehen? 41
DSTG-Info-Service 42
DSTG Baden-Württemberg präsentiert SPORT 43
Badisches OFD-Tischtennis-Turnier am 1.12.2017. 44
Bezirks-Volleyball-Turnier 2017 46
Skatturnier 2018 in Ludwigsburg 47
Filosofie zum guten Schlussel 48
Und dann hätten wir da noch ein paar paradoxe deutsche Wörter 48
Impressum 48

Finanzministerium hat sich – anders als das MWK beim Untersuchungsausschuss „Zulagen Ludwigsburg“ – als guter und weiser Krisenmanager gezeigt. Die „Wahrheit“ wurde nicht scheibchenweise präsentiert, sondern die aktuellen Erkenntnisse in Gänze offenbart. Ich werte dieses Verhalten als neue, positive Fehlerkultur. Um unsere originären Themen ging es selbstverständlich auch: Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten vom ehemals einfachen Dienst in den „echten“ m.D., Eingangsamt A7 für den m.D. und Eingangsamt A10 für den g.D., Abschaffung der Stellenplanobergrenzen, Spitzenamt A13Z für den g.D. und drohende Dieselfahrverbote im Hinblick auf Beschäftigte im Außendienst. Herr Ministerialdirektor Jörg Krauss trug ebenfalls maßgeblich zu einer sehr angenehmen Gesprächsatmosphäre bei und bekannte seine Achtung: „Die Finanzverwaltung ermöglicht die Grundlage allen Verwaltungshandelns“. Frau Ministerin Sitzmann wollte im Gespräch keine konkreten Zusagen machen. Dennoch hoffe ich auf gute Entscheidungen für unsere Steuerverwaltung – gerne auch in den nächsten Wochen!

Als Themen werden uns in den folgenden Monaten vor allem die Umsetzung der Dienstpostenbewertung g.D. und die Prämissen für die Beurteilungsrunde 2019 beschäftigen. Lassen Sie mich zu diesen beiden Punkten deutlich zum Ausdruck bringen: „Tu felix (du glücklicher) mittlerer Dienst“, der du (derzeit) von der Dienstpostenbewertung nicht betroffen bist! Und: Bei der Festlegung der Kriterien für die Beurteilung haben wir keine gewerkschaftlichen Karten im Spiel.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen und heiteren Frühling.

Ihr
Markus Scholl

Vom Eise befreit ...
Frühjahrs-Landeshauptvorstand

Der Landeshauptvorstand

Der diesjährige Frühjahrs-LaHaVo am 13. und 14. März bot neben den Berichten aus der gewerkschaftlichen Arbeit sowie aus den Stufenvertretungen HPR und BPR viel Raum für Diskussionen.

Mit Zeilen aus Goethes Faust „Osterspaziergang“ begrüßte der Landesvorsitzende Markus Scholl die über 50 Teilnehmer in Baiersbronn, auch wenn sich der Winter in diesen Tagen noch einmal von seiner besten Seite zeigte:

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden,
belebenden Blick.
Im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

In seinem Bericht sprach Markus Scholl unter anderem über die folgenden Themen:

- Dienstpostenbewertung
- Personalräteempfang im Landtag
- dbb und BBW Gewerkschaftstag
- Hochschule Ludwigsburg
- Gespräch mit Finanzministerin Sitzmann
- Politische Gespräche
- Gespräche mit benachbarten Landesverbänden

Markus Scholl blickte zudem auf das politische Jahr 2018.

Die Kernforderungen der DSTG, die in Gesprächen mit der Politik herausgestellt werden, sind:

1. Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten vom ehemals einfachen Dienst in den „echten“ m.D.
2. Eingangsamt A7 für den m.D. und Eingangsamt A10 für den g.D.
3. Abschaffung der Stellenplanobergrenzen

Die Landesleitung beim Landeshauptvorstand. Es spricht der Landesvorsitzende.

4. Spitzenamt A13Z für den g.D.
5. Dienstpostenbewertung g.D.
6. Hochschule für (öffentliche Verwaltung und) Finanzen Ludwigsburg
7. Drohende Dieselfahrverbote im Hinblick auf Beschäftigte im Außendienst

HPR

Aus dem Hauptpersonalrat berichtete die Vorsitzende Andrea Gallasch. Sie legte dabei vor allem ein Augenmerk auf die Dienstpostenbewertung, die Dienstvereinbarung Zeiterfassung und die Initiative des Finanzministeriums „Finanzamt der Zukunft“.

BPR

Aus dem Bezirkspersonalrat berichtete der stellvertretende Vorsitzende Jochen Rupp. Zu Beginn verwies er auf die stattliche Anzahl von 2.500 Beförderungen seit Juli 2014, wobei es allerdings im Bereich der Beförderungen nach A9 und A9Z zu Engpässen kommt.

Besonders erfreulich ist weiterhin der Verlauf des Pilotprojekts zu § 29a AO.

Eine jahrelange Forderung der DSTG mit dem Titel „Arbeit zu den Menschen bringen“ findet hier ihre Umsetzung.

Aus dem Gespräch mit Finanzpräsident Eder zu EDV-Themen berichtete er, dass die Performance-Probleme bekannt sind und Herr Eder große Anstrengungen unternimmt, beziehungsweise unternehmen lässt, dass es zu Verbesserungen kommt.

Weitere Themen waren unter anderem ein aktueller Stand zum Pilot „Erhebungsstellen“, die Ausbildungszahlen der nächsten Jahre sowie die Personalverteilung auf Grund der Personalbedarfsberechnung.

BBW

Von der Tätigkeit des Beamtenbundes berichtete Kai Rosenberger, der im Dezember 2017 als neuer Vorsitzender gewählt worden war. Er nahm sehr gerne die Glückwünsche des Landeshauptvorstandes entgegen.

Aktuelle Themen des Beamtenbundes:

LBV

Auswirkungen des Hackerangriffs und Verbesserungen bei der Beihilfebearbeitung

Arbeitszeit

Es gibt zarte Signale aus der Politik, dass es hier zu Verbesserungen kommen könnte.

Musterklagen – amtsangemessene Alimentation

Bürgerversicherung

Der bbw ist ein klarer Gegner der sogenannten Bürgerversicherung.

Weitere aktuelle Forderungen des BBW:

- Rücknahme der Kürzung bei der Beihilfe für ab 01.01.2013 eingestellte Beamte
- Anrechnungszeiten für Kindererziehung
- Besoldungstabelle Abstandsgebot
- Keine Kürzung der Beamtenversorgung
- Abschlagsfreie Pension nach 45 Dienst- und ab 63 Lebensjahren

Rechtsschutz- und Organisations- und Kassenangelegenheiten rundeten den ersten Tag der Sitzung ab.

Da Harry Weber, der bisherige Fachreferent des mittleren Dienstes, nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Erwerbsleben sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, musste der Landeshauptvorstand einen Nachfolger wählen. Hier kandidierte Werner Kaibel aus Tauberbischofsheim. Er wurde einstimmig per Akklamation zum neuen Fachreferent mittlerer Dienst gewählt.

Neuer Fachreferent mittlerer Dienst: Werner Kaibel

Christa Zieher, neu gewählte badische Frauenvertreterin mit Heidi Deuschle, DSTG Landesfrauenvertreterin; Sabine Füller, DSTG-Bundesfrauen und Karin Gräber, DSTG Bezirksfrauenvertreterin Württemberg (von links)

Im Bezirksverband Baden gab es durch das Ausscheiden von Kai Rosenberger als Vorsitzendem Nachwahlen.

Es wurden gewählt:

Bezirksvorsitzender – Andreas Krüger

Geschäftsführerin – Michaela Mengel

Kassier – Frank Kirchherr

Frauenvertreterin – Christa Zieher

Landesjugendleiterin Katja Wolanskyj machte das Gremium noch einmal auf den kommenden **Landesjugendtag** im Juli 2018 in Löwenstein aufmerksam. Dort wird die neue Landesjugendleitung und im Anschluss die neuen Bezirksjugendleitungen gewählt werden.

Die **Mitglieder-Werbeaktion 2017** ist abgeschlossen.

Zur Verlosung unter allen Werbern gab es vier Eventim-Gutscheine. Die Gewinner wurden gezogen von Franziska Wende (Bezirksjugend Baden) und Michael Schwind (Bezirksjugend Württemberg.

Diese sind: Claudia Faller (OV Freiburg Stadt), Bernhard Freund (OV Bruchsal), Günter Schrader (OV ZBp) und Jürgen Tischler (OV Schwäbisch Gmünd).

Am zweiten Tag stand das Thema **Hochschule Ludwigsburg** auf dem Programm.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Hochschule, die unter der Leitung von Steffen Wohlleb tagte, liegen vor. Markus Scholl dankte Steffen Wohlleb ausdrücklich für sein großes Engagement.

Die Ergebnisse wurden am 5. März in der DSTG Geschäftsstelle auf dem Hohengeren hochrangigen Gästen präsentiert. Zu weiteren Einzelheiten wird auf den Bericht in diesem FORUM verwiesen.

Der **Steuergewerkschaftstag** wirft bereits seine Schatten voraus. Die Mitglieder des Landeshauptvorstands nahmen sich ausreichend Zeit, den Stand der Bearbeitung aller beim Gewerkschaftstag 2014 gestellten Anträge zu erörtern und das Prozedere für den kommenden Gewerkschaftstag, der im Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd stattfinden wird, zu beschreiben.

Lob, Dank und Anerkennung für jahrzehntelanges Engagement. Elvira Fuchs, Fachausschuss mittlerer Dienst (links), und Harry Weber, Fachreferent mittlerer Dienst (zweiter von links) traten auf Grund ihrer Pensionierung zurück. Beide waren jahrzehntelang in der DSTG in hervorragender Art und Weise in verschiedenen Funktionen aktiv, darüber hinaus auch in den Personalvertretungen. Jahrzehntelanges hervorragendes Engagement, nicht nur für die Sache des Tarifs, verkörperte sie in Reinkultur, Dorothea Faisst-Steigleder (zweite von rechts). Markus Scholl überreicht schöne und individuelle Präsente.

Des Weiteren wurden die ersten Weichen für die Personalratswahlen 2019 gestellt.

Der **Tag der Steuergerechtigkeit** wird 2018 am 26. September stattfinden. Die DSTG Baden-Württemberg wird sich daran in gewohnt hervorragender Art und Weise beteiligen. Ein Motto könnte sein: „Wir holen die Kohle aus dem Feuer!“

Breiten Raum nahm das neue **„Belast-O-Meter“** ein. Es ist in der Mitte des FORUM abgedruckt ist.

Markus Scholl dankte zum Abschluss allen Teilnehmern für die konzentrierte und ergebnisorientierte Tagungsteilnahme und wies darauf hin, dass der nächste Landeshauptvorstand vom 6. bis 7. November 2018 stattfinden wird.

Mitglieder-Werbeaktion 2018

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Zwanzig Euro

Jedes neue Mitglied und dessen Werber erhält einen Gutschein im Wert von € 20,–.

Die Werbeaktion endet zum 31.12.2018.

Ausgenommen von der € 20-Aktion sind Anwärter und deren Werber, da die Anwärter während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind. Etwas anderes gilt für Anwärter die beitragspflichtige Mitglieder werben.

Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

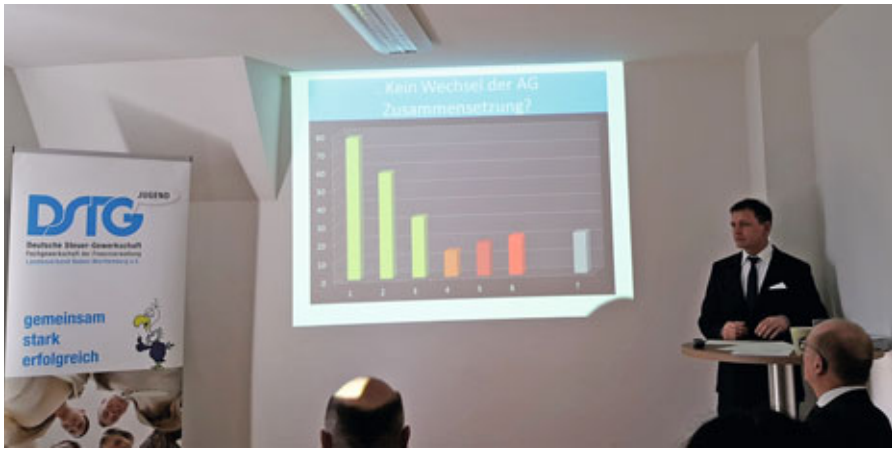
Hochschule – Quo vadis?

Die AG-HS berichtet: Studienbedingungen der Hochschule Ludwigsburg in der Analyse / Evaluation

Nunmehr sind alle Fragebögen erfasst, ausführlich analysiert, besprochen und ausgewertet, sowie als Ergebnis ein beachtenswertes Gutachten erstellt.

Wir haben dabei mehrere hundert Fragebögen und über 140 handgeschriebene Freitexte erfasst.

Am 5. März dieses Jahrs haben wir die Ergebnisse im Rahmen einer Präsentation in den Geschäftsräumen der DSTG gegenüber Vertretern der beiden beteiligten Ministerien, FM und MWK, sowie der OFD und der Hochschule kommentiert vorgestellt. Im Besonderen sind wir dabei auf die Punkte Organisation (Hitze, Prüfungsorganisation und Rahmenbedingungen), Lehrausfall, einem Verbesserungsbedarf an Didaktik und Methodik sowie einem deutlichen Bedarf an Verbesserung von Hilfe zum



Steffen Wohlleb präsentiert die Umfrageergebnisse

Selbststudium eingegangen. Ein weiterer exponierter Besprechungspunkt war das Ausmaß der Aufgabenkorrekturen während der Prüfungen.

Unsere Gäste haben sehr interessiert und höchst aufmerksam dem Vortragenden Steffen Wohlleb zugehört.

In der anschließenden Diskussion hat die DSTG auch bereits klare Zusagen zur Aufarbeitung der vorgestellten Mängel bekommen. Die durch die Befragung aufgezeigten Auffälligkeiten wurden noch am selben Tag hinsichtlich der zeitlichen Dringlichkeit in verschiedene Themenblöcke katalogisiert. Die Hochschule hat für die kommenden Abschlussprüfungen bereits verbindlich eine vorausschauende Raumplanung zugesagt. Damit wird nun dem Problem der bisher oft zu hohen Raumtemperaturen der oberen Stockwerke aktiv begegnet. Auch vom FM haben wir unmittelbar die Zusage erhalten, dass die Prozessabläufe zur Prüfungsfreigabe in Zusammenarbeit mit der Steuerabteilung genau geprüft werden.

Es sind bereits konkret weitere Termine vereinbart, in denen die DSTG ihren Sachverstand zu den jeweiligen Themenblöcken einbringen wird.

Bislang ziehen wir daher ein sehr positives Resümee dieses erfolgreichen Tages.

Wie bisher sind wir auch weiterhin allen Auszubildenden für Rückmeldungen und Vorschläge dankbar, um das bestmöglichste Ergebnis, Prüfungsumfeld und die für alle Seiten gewinnbringendsten Studienbedingungen herauszuarbeiten.

Die Landesleitung der DSTG Württemberg mit Vertretern der beiden beteiligten Ministerien, FM und MWK, sowie der OFD und der Hochschule

Alles andere als Märchen

Gespräch mit der DSTG Hessen

Persönliche Gespräche sind durch nichts zu ersetzen, insofern ist der Austausch der benachbarten Landesverbände Baden-Württemberg und Hessen nicht nur notwendig, sondern als traditionell zu betrachten.

Am 15. Februar trafen sich die DSTG Landesleitungen aus Baden-Württemberg und Hessen in der Gebrüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße.

Die Landesleitungen aus Hessen und Baden-Württemberg

Themen des Gesprächs waren aber nicht Rapunzel, Dornröschen, der Goldesel oder Knüppel aus dem Sack, vielmehr hatte es die Themenpalette in sich, denn es galt die Strukturen der beiden Nachbarländer zu betrachten. In Hessen ist das kommunikative Vollfinanzamt mit Finanzkassen und Körperschaftssteuerstellen nicht mehr in der reinen Lehre vorzufinden, auch geht man in Hessen nicht den Weg aus Überzeugung, die Erhebungsbereiche zueinander zu führen. Zudem standen die Themen Personalentwicklung, Telearbeit, Beurteilungswesen und Nachwuchskräftegewinnung und Bindung im Mittelpunkt des Gedankenaustausches.

In jedem Fall haben die Beteiligten festgestellt, dass trotz der Unterschiede auch Parallelen existieren und man voneinander abschauen oder lernen sollte. Man war sich sehr einig, diesen konstruktiven Dialog fortzusetzen.

Kai Rosenberger folgt Volker Stich als Vorsitzender des BBW nach

Beim Gewerkschaftstag des Beamtenbundes Baden-Württemberg (BBW Beamtenbund Tarifunion) am 05.12.2017 in Ludwigsburg wurde Kai Rosenberger, Vorsitzender der DSTG Baden und stellvertretender Landesvorsitzender der DSTG BW, mit fast 100-prozentiger Zustimmung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Zuvor wurde sein Vorgänger, Volker Stich, der 14 Jahre lang dem BBW als Vorsitzender vorstand, unter tosendem Applaus verabschiedet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Zentralen Konzernprüfungsamt Stuttgart war Kai Rosenberger viele Jahre als Konzernbetriebsprüfer, DSTG-Ortsverbandsvorsitzender und Vorsitzender des örtlichen Personalrats tätig. Darüber hinaus ist er seit 2010 Mitglied des Bezirkspersonalrats bei der OFD Karls-

Herzliche Gratulation aus der DSTG-Familie

Die Öffentlichkeitsveranstaltung mit zahlreichen prominenten Gästen aus Verwaltung und Politik.

ruhe. Im BBW war er in den letzten fünf Jahren einer der Stellvertreter von Volker Stich. In seiner Bewerbungsrede nannte er u.a. die Fortsetzung des konstruktiven Dialogs mit der Politik, die solidarische Zusammenarbeit von Beamten und Tarifbeschäftigten im BBW und zwischen den Verbänden und Gewerkschaften sowie die Forderungen nach Rücknahme der im Jahr 2013 eingeführten Beihilfeverschlechterungen für junge Beamte, die Überarbeitung der Besoldungsstrukturen und die Erarbeitung einer neuen Entgeltordnung zum Tarifvertrag

Nicht mehr zur Wahl stellte sich aus den Reihen der DSTG Dorothea Faisst-Steigleder. Sie wurde vom Gewerkschaftstag zum Ehrenmitglied ernannt. Zu ihrem Nachfolger als stellvertretender Vorsitzender für den Tarifbereich wurde Jörg Feuerbacher (DSTG Ortsverband Calw), der Arbeitnehmervertreter des DSTG-Bezirksverbands Baden, gewählt. Als weitere Stellvertreter wurden Gerhard Brand (VBE), Michaela Gebele (BTBkomba), Joachim Lautensack (DPolG / Seniorenverband ö.D.), Alexander Schmid (BSBD) und Margarete Schaefer (BLV) gewählt.

Günter Schrader (Vorsitzender des DSTG Ortsverbands ZBp) wurde zum Rechnungsprüfer, Markus Salzinger (Bezirksjugendleiter DSTG Württemberg, Ortsverband Öhringen) zum Ersatzrechnungsprüfer gewählt.

Der neu gewählte BBW-Vorsitzende mit alter und neuer Stellvertretung. Dorothea Faisst-Steigleder, Kai Rosenberger und Jörg Feuerbacher.

DSTG im Dialog – Hier mit Finanzpräsident Matthias Eder

Am 9. März trafen sich die Vertreter des Bezirkspersonalrats Markus Scholl, Andreas Krüger und Jochen Rupp, zugleich die DSTG-Vorsitzenden des Landes, mit Finanzpräsident Matthias Eder (ganz rechts) und Lars Schmidt-Haueis (dritter von rechts) von der OFD zu einem Gespräch und gleichzeitigen Meinungsaustausch.

Der für EDV zuständige Finanzpräsident erläuterte zunächst seinen Brief an die Amtsleiter zur unbefriedigenden Verfügbarkeit und Performanceproblemen in den Ämtern. Er nahm damit bereits einen Tagesordnungspunkt unserer Vertreter vorweg, die aufgrund über das übliche Maß hinausgehender Hinweise und Reklamationen von den Beschäftigten aus den Ämter genau diese Thema ansprechen und hinterfragen wollten.

„Es muss besser werden“ ist das Credo des Finanzpräsidenten. Eine umgehend gebildete Arbeitsgruppe wird nun eine Bestandsaufnahme durchführen und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen veranlassen. Mittel- und langfristige Lösungsmöglichkeiten, insbesondere eine redundante Anbindung (also über eine zweite Leitung) vor allem großer Ämter sollen ebenfalls angestoßen werden. Als ein mögliches Problem schilderte Herr Eder Programme, die nicht der eigentlichen Veranlagung dienen, aber im Hintergrund enorme Datenmengen verbrauchen.

Besprochen wurden auch die leider wieder aufgetretenen Problem bei der Alarmierungssoftware. Da der Anschluss aller Ämter mit allen Beschäftigten zum Abbruch des Programms führte, wird der Pilotversuch nun dergestalt abgewandelt, dass die Pilotierung jetzt in allen Ämtern mit einem auf ZIA und Vollstreckung (als Alarmierende) und Geschäftsstelle und Sachgebietsleiter (als Weitergebende) reduzierten Teilnehmerkreis erfolgt, da bislang die Probleme erst bei über 2000 Beteiligten auftraten. Gleichzeitig wurde der Anbieter zu den notwendigen Verbesserungen angehalten.

Weiteres Thema war das angedachte Druckerkonzept, zu dem aktuell eine Bestandsaufnahme auch in den Ämtern erfolgt. Ziel ist eine Ersparnis von Druckkosten bei gleichzeitiger bedarfsgerechter Ausstattung und Organisation.

Unsere Vertreter bedankten sich für die Offenheit des Finanzpräsidenten und dankten im Namen der Beschäftigten in den Ämtern den Kolleginnen und Kollegen beim LZfD. Für Juli wurde das nächste Treffen im Rahmen des kontinuierlichen Dialogs vereinbart.

Hauptversammlung der dbb-Bundesfrauenvertretung in Königswinter

Die erste Sitzung nach dem Gewerkschaftstag im November 2017 fand vom 2.–3. März 2018 in Königswinter statt.

Die dbb Bundesfrauen haben am Gewerkschaftstag 36 Anträge erfolgreich eingebracht, deren Umsetzung nun betrieben werden muss.

Ein nach wie vor wichtiges Thema bei der Hauptversammlung der dbb-Bundesfrauenvertretung ist das diskriminierungsfreie Fortkommen von Frauen im öffentlichen Dienst. Der Frauenanteil in Führungspositionen steigt zu langsam.

Ein wesentlicher Grund hierfür sind u.a. die Beurteilungen. Deshalb muss das Beurteilungsverfahren reformiert und in einem zweiten Schritt die Beurteiler/-innen geschult werden. Hierfür müssen, wie in manchen Bundesländern schon geschehen, zuerst die Beurteilungsstatistiken nach Männer/Frauen und Teilzeit/Vollzeit aufgeschlüsselt werden. Außerdem müssen die Kriterien, die der dienstlichen Beurteilung zugrunde liegen, überarbeitet werden.

Die DSTG-Vertreterinnen im Schnee

Leistungsmerkmale, die mit männliche Attributen verknüpft werden, wie z.B. Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft, weisen einen größeren Stellenwert auf als solche, die klassisch mit weiblichen Fach- und Führungskompetenzen wie etwa Sozialverhalten oder Kommunikationsstärke verknüpft werden.

Bei der Arbeit

Die DSTG-Frauenvertretung beschäftigt sich schon seit 2016 mit diesem Thema und es gibt bereits große Fortschritte.

An der Veranstaltung nahmen von Baden-Württemberg die BBW- und DSTG-Landesfrauenvertreterin Heidi Deuschle und die stell. Vorsitzende der DSTG-Bundesfrauenvertretung Sabine Füller teil.

Ein beachtlicher Programmpunkt bei dieser Hauptversammlung war der Vortrag von Almut Schnerring und Sascha Verlan (Autoren des Buches „Die rosa-hellblau-Falle“).

Sie habe einen Aktionstag für mehr Wertschätzung von Pflege- und Sorgearbeit geschaffen: Den „Equal Care Day“, der alle 4 Jahre am 29. Februar stattfindet.

Warum alle 4 Jahre? Weil Männer über vier Jahre brauchen, um die Care-Arbeit

zu leisten, die Frauen in nur einem Jahr leisten.

Noch immer erbringen Frauen über 80% der Care-Arbeit im beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Bereich.

Den Teilnehmerinnen wurde schnell klar, dass der Care Gap bereits im Kinderzimmer beginnt. Die unbewusste Prägung von Eltern und Gesellschaft wurde in dem Vortrag eindrucksvoll dargestellt.

Auch bei der späteren Berufswahl entscheiden sich weitaus mehr Frauen als Männer für die meist schlechter bezahlten Care-Berufe.

Daher brauchen wir dringend eine Aufwertung dieser Tätigkeiten!

In diesem Zusammenhang ist auch der Equal Pay Day zu erwähnen – der internationale Tag für Entgeltgleicheit zwischen Männer und Frauen, für den am 18. März 2018 in Berlin eine Kampagne stattfand.

Zum Schluss bleibt festzustellen, dass es noch Vieles zu tun gibt. Wir werden unseren Teil dazu beitragen.

Aus dem Tarifbereich

Neue Entgeltordnung für die Steuerverwaltung ab 01.01.2019 (?)

Es kommt Schwung in dieses Thema. Seit Jahrzehnten wurde im Tarifbereich keine Änderung mehr vorgenommen. Die Zeiten haben sich geändert und nichts ist mehr, wie es vor Jahren war. Die Digitalisierung sowie viele Umstrukturierungen wurden im Laufe der Zeit durchgeführt.

Deshalb wird es Zeit für eine Generalüberholung der Eingruppierungen in der Steuerverwaltung.

Am 25. und 26. Oktober 2017 tagte deshalb die DSTG-Arbeitsgruppe Entgeltordnung TV-L in Wiesbaden. Der Arbeitsgruppe gehören die Mitglieder der dbb-Verhandlungskommission zur Entgeltordnung TV-L an.

Jede Entgeltstufe wurde dabei unter die Lupe genommen und es wurde geprüft, inwieweit sich die Tätigkeit verändert hat.

Weitreichende Änderungen und Verbesserungen wurden vorgeschlagen.

Flexirente – kurz und fündig

Im Laufe des Jahres 2017 sind Änderungen im Bereich der gesetzlichen Rentenversicherung eingetreten, oft auch als Flexirentengesetz bekannt.

Was ist der Inhalt der Änderung?

Das Gesetz hat drei Teile:

A) Zum einen die Möglichkeit, nach Eintritt der Rente die (künftigen Renten-)Ansprüche zu erhöhen, indem man weiter sozialversicherungspflichtig arbeitet.

B) Teilrente. Wer vor Eintritt des gesetzlichen Rentenalters in Rente geht, muss Abschläge hinnehmen (0,3% pro Monat). Dies ist auch weiterhin so. Allerdings wird ein möglicher Hinzuverdienst durch eine weitere Tätigkeit flexibler angerechnet. Es gibt einen Freibetrag von 6.300,– € (bei gleichmäßiger Verteilung auf 12 Monate: 525,– €/Monat). Nur der darüberliegende Betrag wird mit 40% auf die Rente angerechnet. Der Hinzuverdienst wird hinsichtlich der Überzahlungen oder Nachzahlungen einmal im Jahr rückwirkend überprüft. Beispiel: Zuverdienst nach Rentenbeginn: 625,– €. Abzüglich Freibetrag verbleiben 100,– €, davon werden 40% = 40,– € auf die Rente angerechnet.

C) Die Option, den Rentenanspruch durch freiwillige Einzahlungen zu erhöhen.

Für wen ist die Teilrente interessant?

Die Änderung macht den fließenden Übergang zwischen voller Berufstätigkeit und Ruhestand finanziell etwas attraktiver.

Denkbar sind zwei Fälle:

a) Personen, die neben der Beschäftigung im öffentlichen Dienst einen weiteren Arbeitsplatz (und entsprechende Einnahmen) haben oder

b) Personen, die neben der Rente beim selben Arbeitgeber in Teilzeit weiterarbeiten wollen.

Ob sich die Teilrente für den Einzelnen „lohnt“, hängt immer von den persönlichen Verhältnissen ab und kann nicht pauschal beantwortet werden.

Welche Bedingungen muss ich erfüllen, um in Teilrente gehen zu können?

Teilrente ist für Personen möglich, die das 63. Lebensjahr vollendet haben und zusätzlich 35 Beitragsjahre in der Rentenversicherung erfüllt haben.

Was ist zu beachten, wenn ich nach Eintritt des Rentenalters weiterarbeiten will?

Das Arbeitsverhältnis endet ohne Kündigung mit Ablauf des Monats, in dem das Renteneintrittsalter erreicht wird. Eine Weiterarbeit bedarf daher in jedem Einzelfall einer gesonderten Absprache (neuer Arbeitsvertrag) mit dem Arbeitgeber. Bitte informieren Sie sich in diesen Fällen rechtzeitig vorher, ob der Arbeitgeber bereit ist, ein solches Arbeitsverhältnis mit Ihnen abzuschließen.

Gibt es weitere Möglichkeiten, meinen Rentenanspruch zu erhöhen?

Wer das 50. Lebensjahr vollendet hat und beabsichtigt, vorzeitig in Rente zu gehen, kann die zu erwartenden Abschläge durch eine Einmalzahlung ausgleichen. Ob später tatsächlich eine vorzeitige Rente beantragt wird, ist nicht erforderlich.

Auskünfte und Beratung hierzu können bei den Rentenversicherungsträgern beantragt werden.

Wer berät mich über die Folgen eines Teilrentenantrags?

Ansprechpartner ist die Deutsche Rentenversicherung.

Bitte achten Sie darauf, dass es in Einzelfällen auch zu Auswirkungen auf die Zusatzversorgung kommen kann. Klären Sie dies daher vor einem entsprechenden Antrag direkt mit der VBL ab.

Zur Klarstellung: Das Flexirentengesetz regelt das Verhältnis zwischen dem Versicherten in der Rentenversicherung und dieser Versicherung. Ansprechpartner ist daher grundsätzlich die Rentenversicherung und nicht der Arbeitgeber!

BBW-Landesseniorentagung 2017

Die Delegierten der BBW-Mitgliedsverbände trafen sich zur diesjährigen Landesseniorentagung am 7. November 2017 in Stuttgart. Für die DSTG nahmen der Landesseniorenvertreter Gerd Huber und die beiden Bezirksseniorenvertreterinnen Birgit Renz (Baden) und Sonja Stiefvater (Württemberg) teil.

Der Vorsitzende des Vorstandes der BBW-Landesseniorenvertretung Prof. Rudolf Forcher berichtete über die Arbeit im vergangenen Jahr. Diesem Vorstand gehören auch die Kollegin Dorothea Faisst-Stegleder als stellvertretende Vorsitzende und der Kollege Gerd Huber als Mitglied an.

Der BBW-Vorsitzende Volker Stich informierte die Delegierten über die beamtenpolitische Situation, insbesondere über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in den Jahren 2017 und 2018 durch das vom Landtag am 25. Oktober 2017 verabschiedete Gesetz. Damit wird dem im Juli veröffentlichten Beschluss des Bundesverfassungsgerichts Rechnung getragen, und nunmehr ein einheitlicher Anpassungszeitpunkt für alle Besoldungsgruppen zum 1. März 2017 um 2,0 % und zum 1. Juli 2018 um 2,675 % festgelegt.

Die Verschlechterungen für die Besoldungsgruppen A 5 bis A 9 bzw. A 10 und A11 werden durch Einmalzahlungen im Jahr 2018 von 400 € bzw. 100 € ausgeglichen. Die Versorgungsempfänger erhalten die Einmalzahlung nach dem jeweils maßgebenden Ruhegehaltssatz.

Für die übrigen Besoldungsgruppen führt das Gesetz über die Jahre 2017 und 2018 hinweg betrachtet zu einer Verbesserung gegenüber den Vereinbarungen mit der Landesregierung.

Des Weiteren wurde über die geplanten Satzungsänderungen beim BBW-Gewerkschaftstag am 5./6. Dezember 2017 informiert, durch die die BBW-Landes-

seniorenvertretung satzungsmäßig verankert werden soll.

Aufmerksame Zuhörerinnen und Zuhörer fand der Referent zur Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Stuttgart Peter Rapp, der umfassend über die bundesweite Einbruchschutzkampagne „KEINBRUCH“ und den „Schutz vor Kriminalität im Alltag“ informierte.

Die Broschüren „Ungebetene Gäste“ und „Sicher zu Hause“ sind kostenlos bei jeder Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle erhältlich oder können im Internet unter:

www.k-einbruch.de/medienangebote/ und www.polizei-beratung.de/medienangebot/ heruntergeladen werden.

Paradise-Papers?

Da waren wir überrascht als bei den kirchlichen Morgengedanken im SWR auf einmal Steuern das Thema waren.

Deswegen teilen wir das auch sehr gern:

„Paradise-Papers“
von Paul Schobel, Böblingen, Katholische Kirche

Vom „Paradies auf Erden“ träumten einst Karl Marx und Genossen. Dieser Traum ist inzwischen ausgeträumt. Nun sind andere Paradies-Vögel unterwegs. Sie verstecken ihre „Goldenen Eier“ in Steuer-Oasen rund um den Globus. Mutigen Journalisten ist zu verdanken, dass die heimlichen Depots aufgeflogen sind. In den „Paradise-Papers“ stehen nun auch die Namen derer, die über abenteuerliche Konstruktionen ihr Vermögen an der Steuer vorbei jonglieren.

Mich ärgert am meisten, dass diese Herrschaften – ohne rot zu werden – alle Vorzüge eines Rechtsstaates für sich und ihre Kinder in Anspruch nehmen: Sicherheit, eine solide Infrastruktur, Bildung und Kultur. Dann aber ist man nicht bereit, sich entsprechend an den Kosten zu beteiligen. Ein Armutszeugnis!

Zum Glück sind nicht alle Vermögenden Steuerhinterzieher. Im Gegenteil – viele tun mehr für die Gesellschaft, als ihnen der Gesetzgeber abverlangt. Zahlreiche Stiftungen fördern die Kultur, lindern Armut und finanzieren soziale und ökologische Projekte. Eine Gruppe von Millionären fordert sogar seit Jahren vergeblich, man möge sie endlich stärker besteuern. In diesen Menschen regt sich noch ein soziales Gewissen. Ihnen ist eine intakte Gesellschaft wirklich etwas wert.

Den anderen ist nur beizukommen, wenn die Regierungen die Maschen endlich enger knüpfen, die Steuer-Oasen austrocknen und Steuerbetrug entschiedener bekämpfen. Die Trickser dürfen sich nirgendwo auf der Welt mehr sicher fühlen. Wer Steuerehrlichkeit verweigert, muss Steuergerechtigkeit zu spüren bekommen.

Was wie eine Drohung klingt, dient den Reichen letztlich selbst zu ihrem Heil. Wer seinen Reichtum nicht teilt, ist eigentlich ein „armes Würstchen“. Ein prall gefülltes Portfolio garantiert noch lange kein gutes Leben. Ich möchte doch nicht stündlich auf die Aktien-Kurse starren, in ständiger Angst vor dem nächsten Crash. Und stets getrieben von der Gier, den Reichtum noch zu mehren. Das ist doch kein Leben!

Die Bibel hat recht: „Da mag einer noch so viel Geld besitzen, das Leben kann er sich damit nicht kaufen“. (Lukas-Evangelium 12,15).

Quelle: SWR

dbb-Jahrestagung in Köln

Den Auftakt des gewerkschaftspolitischen Jahres bildet traditionell die dbb-Jahrestagung in Köln. Die DSTG Baden-Württemberg war mit einer Abordnung vertreten. Bei seiner Eröffnungsrede hat Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach mit Blick auf die Modernisierung des öffentlichen Dienstes die Politik zu einem Pakt für Digitalisierung aufgerufen.

Die Jahrestagung dient auch der Begegnung. Auf dem Bild zu sehen sind (von links): Dr. Cornelia Ruppert (Abteilungsleiterin FM Ba-Wü), Markus Scholl (Landesvorsitzender DSTG), Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck, Finanzpräsident Hans-Joachim Stephan, Heidi Deuschle (Landesfrauenvertreterin DSTG und bbw), Kai Rosenberger (Vorsitzender bbw), Sabine Füller (stv. Vorsitzende DSTG Bundesfrauenvertretung)

Der Bezirksverband Baden

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Andreas Krüger, der neue Vorsitzende des Bezirksverbands Baden, mir angeboten hat, einen gemeinsamen Bericht für Baden zu schreiben bzw. mir einen Teil des Berichts abzutreten, damit ich mich verabschieden kann, habe ich mich sehr gefreut und seinen Vorschlag dankbar angenommen.

Ich wurde am 05. Dezember 2017 zum neuen Vorsitzenden des BBW Beamtenbundes Tarifunion gewählt und bin deshalb am 16. Januar 2018 bei der außerordentlichen Bezirkskonferenz in Karlsruhe von meiner Funktion als DSTG-Bezirksvorsitzender Baden zurückgetreten. Ich durfte von September 2014 bis Januar 2018 der Vorsitzende des DSTG-Bezirksverbands Baden sein und ich war stolz darauf diese Funktion auszuüben und ich habe versucht dies so gut, wie es mir möglich war, zu tun. Ich habe in diesen knapp dreieinhalb Jahren fast jedes Finanzamt in Baden besucht, sei es zur Personalversammlung oder zur DSTG-Ortsverbandsversammlung. Einige mehrmals, manche bis zu viermal. Unser Mitgliederstand ist während dieser Zeit stetig angewachsen von 3.862 (Stand 01.10.14) auf 4.352 (Stand 01.01.2018), was einem Plus von 12,7% entspricht. Aus meiner Sicht haben die Bezirksleitung, der Bezirksvorstand und die Ortsverbände hier einfach sensationell gute Arbeit geleistet. Wir haben einen Neujahrsempfang eingeführt, zu dem wir regelmäßig die Spitzen der Verwaltung (OFD und FM) bis zur Staatssekretärin einladen. Der konstruktive Austausch konnte dadurch deutlich verbessert werden.

Es war eine sehr schöne Zeit, die ich als Vorsitzender hatte. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und ich möchte mich bei Euch allen für Eure Unterstützung bedanken. Der DSTG-Bezirksverband Baden ist bei Andreas Krüger in guten Händen und ich bin froh, dass er mein Nachfolger geworden ist. Bleibt gesund und der DSTG weiterhin gewogen.

Euer
Kai Rosenberger

Liebe Freunde der DSTG,

wie sagte Kai Rosenberger am 5. Dezember 2017 nach seiner Wahl zum Vorsitzenden des BBW Beamtenbundes Tarifunion: „Ich bin dann mal weg!“

So richtig weg ist er ja zum Glück nicht. Wir von der DSTG – und insbesondere wir in Baden – sind sehr stolz darauf, dass wir erstmalig einen DSTG'ler an der Spitze des BBW haben. Seine Wahl verdeutlicht, welchen Stellenwert die DSTG beim Beamtenbund besitzt.

Durch seine Wahl zum Vorsitzenden war die Funktion des Vorsitzenden der DSTG Baden vakant. Ich habe mich zur Wahl gestellt und wurde im Rahmen der außerordentlichen Bezirkskonferenz am 16. Januar 2018 zum neuen Vorsitzenden gewählt. Jetzt kennen mich schon einige, dennoch möchte ich mich hier kurz vorstellen:

Ich bin 48 Jahre, verheiratet und habe zwei Töchter. 1987 habe ich beim Finanzamt Mannheim-Neckarstadt mit der Ausbildung im mittleren Dienst begonnen. Danach war ich als Mitarbeiter auf einem Veranlagungsbezirk tätig. 1995 wurde ich zum prüfungsgebundenen Aufstieg zugelassen. Nach der Laufbahnprüfung durfte ich in der Amtsbetriebsprüfung und Betriebsprüfung mein erlerntes Wissen anwenden. Im Anschluss hat mich mein Weg im Jahre 2001 zur Steuerfahndung beim Finanzamt Mannheim-Neckarstadt geführt, wo ich bis heute tätig bin.

Mein gewerkschaftliches Engagement begann vor über 20 Jahren. Vom Ortsverbandsvorsitzenden über den Landesjugendleiter zum Beisitzer, Stellvertreter und Geschäftsführer habe ich so ziemlich jede Funktion in der DSTG innegehabt. Ich habe die gewerkschaftliche Arbeit sozusagen „von der Pike auf“ gelernt.

Im Jahr 2018 werden große Aufgaben auf uns zukommen. So steht nicht nur die Dienstpostenbewertung im gehobenen Dienst vor der Tür, sondern auch die nächste Beurteilungsrunde wirft bereits ihre Schatten voraus. Hier gilt es genau hinzuschauen, denn die fehlende Wertschätzung aus 2016 darf sich nicht wiederholen. Die ersten Signale, die wir bekommen haben, lassen darauf schließen, dass man aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt hat. Wir werden darauf achten, dass es nicht nur bei bloßen Absichtsbekundungen bleibt.

Ihr seht, in 2018 gibt es einiges zu tun. Packen wir es an!

Liebe Grüße
Euer Andreas Krüger

Die DSTG im Netz

Ein Klick der sich lohnt:

www.dstg-bw.de • www.dstg-baden.de • www.dstg-wue.de

facebook

„Gefällt mir“ DSTG Baden-Württemberg

Finanzielle Freiheit genießen …

… mit den exklusiven BBW-Kreditkarten[1] der BBBank

Es war den Vertretern des Hauses BBBank eine große Freude, auf dem Landesgewerkschaftstag des BBW Anfang Dezember in Ludwigsburg dem neu gewählten BBW-Vorsitzenden Kai Rosenberger persönlich zu seinem neuen Amt zu gratulieren und ihm gleichzeitig die exklusiven BBW-Kreditkarten der BBBank symbolisch überreichen zu können.

v.l.n.r. Michael Lutz (Direktor Öffentlicher Dienst, BBBank), Petra Hasebrink (Direktionsleitern Südwest, BBBanK), Kai Rosenberger (Vorsitzender BBW), Winfried Theweleit (Regionalbevollmächtigter Württemberg-Mitte, BBBank)

Die neuen Kreditkarten sind **ab 01. Februar 2018 erhältlich** und bieten den Mitgliedern des BBW zahlreiche besondere Vorteile.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

Finanzieller Spielraum für unerwartete Gelegenheiten

- Einfaches und sicheres Bezahlen mit Ihrer PIN
- Kontaktlos Bezahlen an gekennzeichneten Kartenzahlungsterminals: bis 50,– Euro ohne PIN, bei Beträgen darüber mit PIN
- Auf Reisen immer die passende Währung, ohne Geldumtausch, in der Regel günstigere Wechselkurse als beim Umtausch von Bargeld
- Weltweit ca. 30 Mio. Akzeptanzstellen
- Bequemer Bargeldservice[2] mit einer PIN, die Sie an einem BBBank-Geldautomaten in Ihre persönliche Geheimzahl ändern können
- Übersichtliche Monatsabrechnung der Kreditkartenumsätze als PDF-Auszug möglich
- Umfangreiche Service- und Versicherungsleistungen bei der GoldCard
- BBBank-Entertainment-Portal – für Tickets zu besonderen Konzerten, Sportveranstaltungen und Kino-Events

1 Voraussetzung: Gehalts-/Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15 Euro/Mitglied.

2 Entgelt für Bargeldauszahlung: 1 % des Auszahlungsbetrages, mindestens 3,50 Euro, zzgl. Entgelt 1,25 % aus der Verfügungssumme für den Auslandseinsatz bei Auszahlung in Fremdwährung und/oder bei Auszahlung in einem Land außerhalb der EU und EWR-Staaten.

3 Maßgebend für den Versicherungsschutz sind die Allgemeinen Bestimmungen, die Besonderen Bestimmungen und die Allgemeinen Versicherungsbedingungen der einzelnen Versicherungsarten, die Sie mit der Kreditkarte erhalten.

Sie entscheiden, welche Karte am besten zu Ihren Bedürfnissen passt. Dabei haben Sie die Wahl zwischen der BBW ClassicCard und GoldCard:

ClassicCard

Nutzen Sie alle Vorteile der gebührenfreien BBBank-Kreditkarte.

GoldCard

Die GoldCard bietet Ihnen zusätzlich starke Versicherungsleistungent[1]:

- Verkehrsmittel-Unfallversicherung
- Auslandsreise-Krankenversicherung
- Reise-Service-Versicherung
- Auslands-Schutzbrief-Versicherung
- Reiserücktrittskosten-Versicherung

Diese Versicherungsleistungen bieten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit der R+V Versicherungsgruppe an Jahresgebühr der GoldCard: nur 29,90 Euro. Details finden Sie unter www.bbbank.de.

Genießen Sie Freiheit und Komfort mit einer Kreditkarte

Erfahren Sie, wie praktisch Bezahlen mit Kreditkarte ist – beim Shoppen, Tanken oder weltweit im Urlaub. Eine Kreditkarte ist die bequeme Alternative zum Bargeld. Bezahlen wird einfach, praktisch und flexibel. Das Thema Sicherheit nehmen wir dabei besonders ernst.

Informieren Sie sich noch heute über dieses exklusive Angebot unter www.bbbank.de, Mobil unter 0721/141-0 oder per Mail an info@bbbank.de

1 Maßgebend für den Versicherungsschutz sind die Allgemeinen Bestimmungen, die Besonderen Bestimmungen und die Allgemeinen Versicherungsbedingungen der einzelnen Versicherungsarten,die Sie mit der Kreditkarte erhalten.

Außerordentliche Bezirkskonferenz Baden

Außerordentlich. Die Teilnehmer der Bezirkskonferenz.

Am 16.01.2018 trafen sich die Ortsverbandsvorsitzenden und der Vorstand der DSTG Baden zur außerordentlichen Bezirkskonferenz beim BGV in Karlsruhe. Zu Beginn der Sitzung begrüßte der Vorstandsvorsitzende der BGV, Herr Heinz Ohnmacht, die anwesenden Teilnehmer. Da der Bezirksvorsitzende Kai Rosenberger im Dezember 2017 – mit einer überragenden Mehrheit – zum BBW Vorsitzenden gewählt wurde, war ein neuer Vorsitzender zu wählen. Im Rahmen der Bezirkskonferenz wurde der bisherige Geschäftsführer Andreas Krüger einstimmig zum neuen Vorsitzenden der DSTG Baden gewählt.

Kai Rosenberger gratuliert seinem Nachfolger im Amt des badischen Bezirksvorsitzenden, Andreas Krüger.

Neue Bezirksleitung DSTG Baden
hintere Reihe v.l.n.r. Frank Kirchherr, Kai Rosenberger (jetzt BBW), Andreas Hey; vordere Reihe v.l.n.r. Andreas Krüger, Michaela Mengel, Raphael Thome. Es fehlt Bernhard Freund.

Für Mirjam Abele-Walz, die von ihrem Amt als Bezirksfrauenvertreterin Ende 2017 zurückgetreten war, wurde Christa Zieher als Nachfolgerin gewählt.

Aufgrund seiner Wahl zum Vorsitzenden, waren weitere Wahlen erforderlich. So wurden Michaela Mengel zur Geschäftsführerin und Frank Kirchherr – als Nachfolger von Michaela Mengel – zum Kassier gewählt.

Aber nicht nur die Wahlen prägten den Verlauf der Bezirkskonferenz. Nein, es blieb auch genügend Zeit und Raum für ausführliche Diskussionen. So wurden neben der künftigen Ausrichtung der

DSTG Baden auch die beiden „Dauerbrenner“ Beurteilungen und Dienstpostenbewertung besprochen. Zum Schluss verabschiedete die Bezirkskonferenz den früheren Bezirksvorsitzenden Kai Rosenberger und wünschte ihm für seine neue Aufgabe als Vorsitzender des BBW alles Gute und ein glückliches Händchen. An dieser Stelle möchte sich die DSTG Baden für die Gastfreundschaft beim BGV und hier insbesondere bei Herrn Ohnmacht und Herrn Söffner bedanken.

Neujahrsempfang BV Baden

v.l.n.r. Kai Rosenberger (BBW Vorsitzender), Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, Andreas Krüger (Vorsitzender DSTG Baden), Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck, Markus Scholl (Vorsitzender DSTG BW), Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert.

Am 19.01.2018 hatte der BV Baden zum traditionellen Neujahrsempfang nach Karlsruhe eingeladen. Der Vorsitzende Andreas Krüger durfte aus der Politik Staatssekretärin Dr. Gisela Splett und Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert sowie aus der Verwaltung Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck und Finanzpräsident Hans-Joachim Stephan begrüßen. Von Seiten der Gewerkschaft waren neben dem Bezirksvorstand der DSTG Baden, der Landesvorsitzende des BBW Kai Rosenberger, der Landesvorsitzende der DSTG BW Markus Scholl und der Vorsitzenden der DSTG Württemberg Jochen Rupp anwesend.

In angenehmer und entspannter Atmosphäre blickten die Teilnehmer nicht nur auf das Jahr 2017 zurück, sondern unterhielten sich auch über die anstehenden Aufgaben des Jahres 2018.

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett sagte in ihrem Grußwort: „Die Deutsche Steuergewerkschaft vertritt die Interessen der Steuerverwaltung hartnäckig aber immer konstruktiv und kooperativ“. Sie betonte, dass nur im Dialog miteinander die Rahmenbedingungen Schritt für Schritt verbessert werden können. Beispielhaft für die Erfolge der vergangenen zwei Jahre führte Frau Dr. Splett knapp 180 Stellenhebungen landesweit an und wies auf 530 weitere Stellenhebungen nach A12 im kommenden Jahr hin. Hinzu kommen Verbesserungen bei der technischen Ausstattung, der Ausbau von Telearbeitsplätzen und erhöhte Ausbildungszahlen, um künftig eine Vollbesetzung zu erreichen. Darüber hinaus wird die Digitalisierung ein Schwerpunkt bleiben.

Frau Oberfinanzpräsidentin Andrea Heck unterstrich die Worte von Frau Staatssekretärin Dr. Splett in ihrem Grußwort. Lt. Frau Heck sind die Themen Telearbeitsplätze und § 29a AO „Arbeit zu den Menschen“ zwei zentrale Bereiche, die die zukünftige Arbeitsweise in der Finanzverwaltung nachhaltig bestimmen und verändern werden. Frau Heck betonte auch, dass wir uns alle auf die neue Arbeitsweise und neuen technischen Gegebenheiten einstellen müssen.

Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass die bevorstehenden Herausforderungen nur gemeinsam und zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Finanzverwaltung bewältigt werden können.

Badische Jugend

Am 03.02.2018 traf sich die DSTG Bezirksjugendleitung Baden zu ihrer ersten Sitzung im Jahr 2018.

Als Gäste waren der neue Vorsitzende des DSTG Bezirksverbands Baden Andreas Krüger und die neue Geschäftsführerin Michaela Mengel eingeladen.

Andreas Krüger berichtete in einem Grußwort über derzeit aktuelle Themen sowie über Neuigkeiten aus der Personalvertretung. Er möchte die Zusammenarbeit mit der Bezirksjugendleitung in Zukunft noch weiter intensivieren und ermutigte die Jugend ihre Ideen im Bezirksvorstand aktiv einzubringen.

Hauptthema der Sitzung war jedoch die Planung des anstehenden Bezirksjugendtages Baden im Juli 2018, in dessen Zuge die inhaltliche Ausrichtung und Priorisierung der Arbeit der DSTG-Jugend Baden für die kommenden fünf Jahre festgelegt werden wird. Daneben wird außerdem die Wahl einer neuen Bezirksjugendleitung im Mittelpunkt stehen.

Des Weiteren freut sich die Bezirksjugendleitung Baden über 2 neue kooptierte Mitglieder im Gremium. Es handelt sich dabei um Julian Jakob und Natalja Herdt, die bereits voll in das aktuelle Planungsgeschehen involviert sind und tatkräftig mit zu arbeiten.

Julian Jakob wurde 1995 in Mannheim geboren. Er hat die Ausbildung im mittleren Dienst beim Finanzamt Mannheim-Stadt absolviert und ist jetzt als Mitarbeiter der Vollstreckung beim Finanzamt Mannheim-Neckarstadt tätig.

Natalja Herdt wurde 1993 in Russland geboren. Nach dem Abitur hat sie die Ausbildung für den gehobenen Dienst beim Finanzamt Offenburg absolviert. Seit Januar 2017 ist sie als Sachbearbeiterin beim Finanzamt Baden-Baden tätig und dort für die Besteuerung natürlicher Personen zuständig.

(v.l.n.r.): Julian Jakob, Steffen Sack, Franziska Wende, Andreas Krüger, Markus Younce, Andre Deiringer und Michaela Mengel

Die DSTG Baden hat sich zum Jahresbeginn mit ihren wichtigsten Kooperationspartnern in Karlsruhe getroffen. Damit wollte sich die DSTG bei ihren Partnern für die hervorragende Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

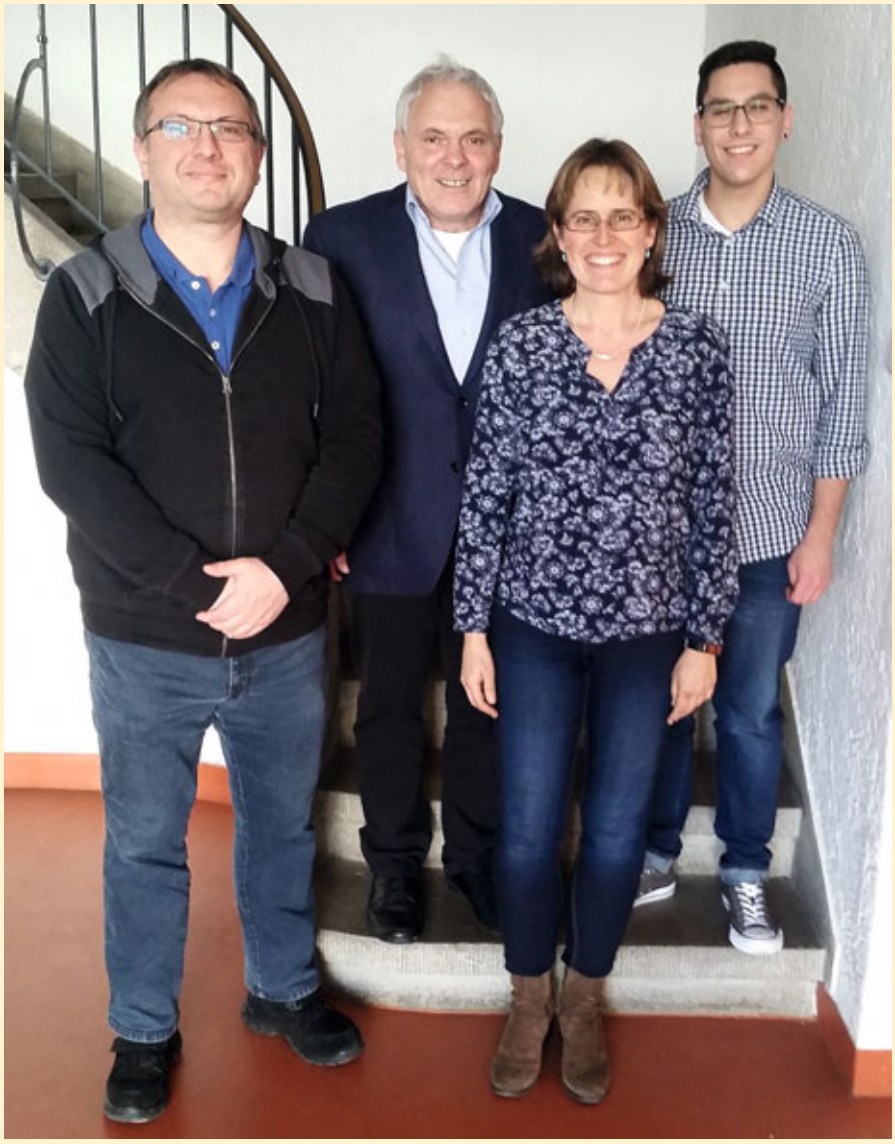
Bericht über die DSTG-Versammlung des OV Mühlacker am 05.12.2017

Am 05.12.2017 führte der OV-Mühlacker seine diesjährige Jahresversammlung durch. Eingeladen waren alle Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder. Begrüßen konnte der OV somit 20 Mitglieder und ein Nichtmitglied, was sehr erfreulich war. Zudem konnte Herr Dittweiler von der BBBank begrüßt werden. Er bedankte sich in seinem teilweise erheiterten Vortrag für die Kooperation zwischen der DSTG und der BBBank.

Beim Jahresrückblick wurde über die Bezirkskonferenz im Mai 2017 in Durbach berichtet, an welcher der OV-Vorsitzende sowie der Jugendvertreter teilgenommen haben. Es wurden aber auch die Aktivitäten des Bezirksverbandes wie die Berlin-Fahrt oder den Europarkbesuch der Jugend in Erinnerung gerufen. An diesen Veranstaltungen konnte trotz entsprechendem Interesse vereinzelter Mitglieder niemand vom OV Mühlacker teilnehmen.

Da der bisherige 2. Vorsitzende (Herr Schwarz) aus persönlichen Gründen dieses Amt abgab, musste ein neuer 2. Vorsitzender gefunden werden. Hier erklärte sich Herr Hafner bereit den OV-Vorsitzenden tatkräftig zu unterstützen. Dies war jedoch nicht die einzige Wahl die bevorstand. Der bisherige Jugendvertreter (Herr Potz) wird zum 01.01.2018 an das Finanzamt Bietgheim-Bissingen versetzt.

Bei der Wahl konnte ein motiviertes Mitglied (Herr Piecha) für diesen Posten gewonnen werden. Nun hatten wir noch einen 3. Wahlgang vor uns. Die Frauenvertretung konnte neu durch Frau Geiger besetzt werden, da die bisherige Frauenvertreterin versetzt wurde. Alle Kandidaten/innen wurden jeweils einstimmig mit je einer Enthaltung gewählt. Der OV-Vorsitzende bedankte sich für die Bereitschaft der neu gewählten Mitglieder ihn bei seiner Arbeit zu unterstützen.



Der neue OV-Vorstand (v. l. n. r.): OV-Vorsitzender Steffen Böhler, stellv. OV-Vorsitzender Hans Hafner, Frauenvertretung Anja Geiger, Jugendvertreter Niko Piecha

Gleich fünf langjährige Mitglieder konnten geehrt werden. So wurden Herr Leigsnering und Herr Weinbrecht-Morlock für 25 Jahre Mitgliedschaft und Frau Masuch, Frau Ebert sowie Frau Teutsch für 40 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Den Jubilaren wurden die Ehrenurkunden übergeben sowie eine Geschenkkarte überreicht. Der OV-Vorsitzende bedankte sich für die langjährige Treue zur DSTG.

Im letzten Tagesordnungspunkt wurde noch kurzfristig über die Beihilfe bzw. die im Raum stehende Bürgerversicherung diskutiert.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich der OV-Vorsitzende bei allen Mitgliedern für die Treue und wünschte diesen und ihren Familien eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit, ruhige Festtage sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2018.

DSTG Baden-Württemberg

„Wir sind Steuergerechtigkeit“

„Wer an der Einnahmeverwaltung spart, spart an den Einnahmen!“

Belast–O–Meter

Arbeitswelt der Finanzämter

Zukunft

2018

2017

Wer hilft?

Wert-schätzung?

Massive EDV-Ausfallzeiten!

Dezimierung - Personal!

2020-2021: ca. 2.000 Altersabgänge

Ständig neue Verfahren

KONSENS – MigAlt – RMS – AIIVA – PINGO

Herausforderung und „Zeitfresser“ zugleich!

1.580 unbesetzte Stellen!

Jede 9. Stelle ist nicht besetzt!

Im Bundesvergleich zweit geringste Zahl an Beschäftigten in den Finanzämtern!

Mehr Aufgaben = Mehr Personal!

Mehr Aufgaben – Mehr Personal!

Kassennachschau – Unternehmensbewertungen

Grün-Schwarze Sparpakete !!

2016

Extreme Belastung durch Ausbildung

Selbstanzeigen 2010-2016: 31.487

Mehreinnahmen BaWü: 771.000.000 €

„Selbstanzeigen erledigen sich nicht von selbst!“

Grün-Rote Sparpakete !!

Vorjahre

Steuererklärung 2016: 26 Anlagen!

Steuererklärung 2000: 7 Anlagen!

Personal-abbau: 1997-2008

minus 12%
(2.000 Stellen)

Landesrechnungshof:

20.000 neue „Rentenfälle“ jährlich!

Mehreinnahmen für BaWü: 4 Millionen € / Jahr

1997

„Das EStG wird alle fünf Wochen geändert!“

DSTG DSTG DSTG DSTG DSTG DSTG DSTG

OV-Versammlung in Müllheim

Am 13. Dezember 2017 fand die diesjährige Ortsverbandsversammlung des OV Müllheim, traditionell im Anschluss an die Personalversammlung, statt.

Nach der Begrüßung durch den Ortsverbandsvorsitzenden Daniel Quizinski, erfolgte ein kurzer Überblick über die aktuellen Mitgliederzahlen sowie die Veranstaltungen des Jahres 2017 und die geplanten Veranstaltungen im Jahr 2018. Als nächster Tagesordnungspunkt erfolgte die Ehrung von drei Mitgliedern im Ortsverband. Susanne Lais, Ute Prönnecke und Edgar Kiesl wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Leider konnten zwei Jubilare nicht persönlich anwesend sein.

40 Jahre in der DSTG: Susanne Lais

Die Teilnehmer der OV-Versammlung Müllheim

Im Anschluss daran berichtete Steffen Buse in seiner Funktion als Geschäftsführer des Landesverbands Baden-Württemberg über aktuelle Themen, Entwicklungen und die geführten politischen Gespräche. In einer offenen und lebhaften Gesprächsrunde konnten die Mitglieder Ihre Fragen, Bedenken sowie Anregungen und Wünsche an Steffen Buse weitergeben. Zum Schluss bedankte sich der Ortsverbandsvorsitzende bei seinen Vorstandsmitgliedern für die tatkräftige Unterstützung.

Vorstand und Gast – Hans-Peter Scheffler (Rechner), Susanne Lais (Frauen), Daniel Quizinski (Vorsitzender), David Zoll (Jugend), Steffen Buse (Geschäftsführer LV)

DSTG-Ortsverbandssitzung an der OFD Karlsruhe

Am 26.02.2018 fand die Ortsverbandssitzung der DSTG an der OFD Karlsruhe im Beisein des Bezirksvorsitzenden Andreas Krüger statt. Nach der Begrüßung der Anwesenden referierten Frau Wittemaier und Herr Schorb von der Badischen Beamtenbank über die Entwicklungen bei der Digitalisierung im Alltagsleben und bei den Banken. Der bisherige Jugendvertreter des OV, Alexander Seeger, ist von der OFD ans Finanzamt gewechselt, so dass die Wahl eines Jugendvertreters anstand. Dabei wurde Andreas Kugler einstimmig als neuer Jugendvertreter gewählt. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr – der OV hatte einen Besuch des historischen Museums in Stuttgart und einen Landtagsbesuch auf Einladung der Karlsruher Abgeordneten Bettina Lisbach und Alexander Salomon (Partei die Grünen) durchgeführt – stellte sich der Bezirksvorsitzende Andreas Krüger den Fragen der Anwesenden und berichtete über Aktuelles aus der Gewerkschaftsarbeit.

OV-Versammlung in Offenburg

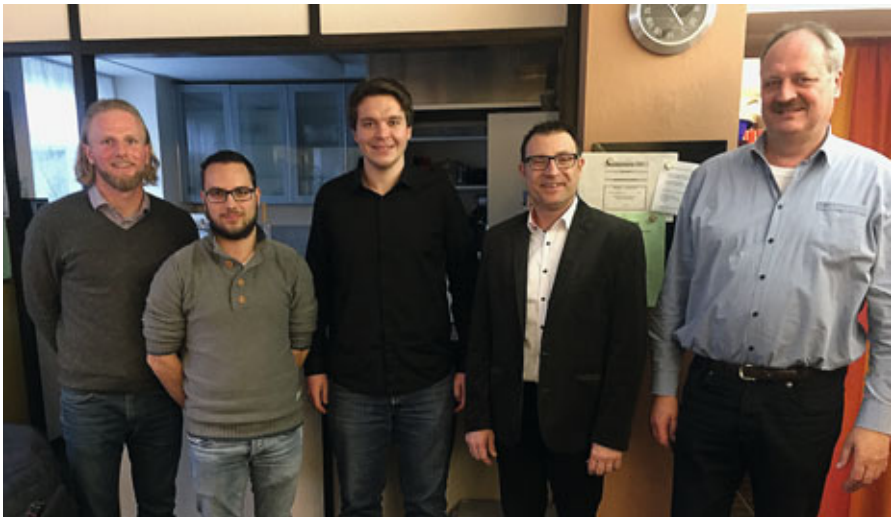
Am Mittwoch, den 28.02.2018, fand beim Finanzamt Offenburg die Mitgliederversammlung des dortigen Ortsverbands statt. Viele Mitglieder hatten den Weg in die Kantine gefunden, so dass auch der letzte Platz belegt war.

Als Gast durften die Ortsverbandsmitglieder den frisch gewählten Vorsitzenden des Bezirksverbands Baden, Andreas Krüger, begrüßen. Dieser berichtete über die aktuelle gewerkschaftliche Arbeit.

Neben vielen Ehrungen für 25, 40, 50 und sogar 60 Jahre treue Mitgliedschaft in der DSTG und dem Tätigkeitsbericht des scheidenden OV-Vorsitzenden Rudi Strosack standen auch die Neuwahlen des Vorstandes an.

Einstimmig gewählt wurden: Steffen Sack zum OV-Vorsitzenden, Dominik Lang zum stellv. OV-Vorsitzenden,

40 Jahre in der DSTG: Martin Weber, Annette Armbruster, Konrad Dienert, Dieter Neumann, Ulrika Joos, Dieter Weber, Margit Haitz, Gerhard Meier, Herbert Barth, Irmgard Schobel, Rudi Strosack, Birgit Ludäscher, Monika Huber, Albert Bürkle.



Der neue Vorstand (Von links): Steffen Sack (neuer OV Vorsitzender); Dominik Lang (OV Stellvertreter); Joschka Kipp (Jugend OV Vorsitzender); Andreas Krüger (Vorsitzender Bezirksverband Baden); Rudi Strosack (ausscheidender OV Vorsitzender).

Joschka Kipp zum Jugend-OV-Vorsitzenden und Angelika Kohler zur Frauenvertreterin.

Die scheidenden Vorsitzenden Rudi Strosack und Adalbert Lang wurden mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Als kleines Schmankerl wurden nach dem offiziellen Teil, im Rahmen einer Verlosung, Karten für ein Spiel der Rhein-Neckar Löwen – welche der BGV zur Verfügung gestellt hatte – verlost.

Den Ausklang fand die Versammlung mit einer zünftigen Mahlzeit sowie informativen und angeregten Unterhaltungen.

Ein herzliches Dankeschön an die Helfer, Organisatoren, Teilnehmer und der BGV.

Ortsverbandsversammlung beim OV Rottweil-Oberndorf

Bei der MV wurde der Vorstand neu gewählt: Auf dem Bild zu sehen sind von links Thomas Neff, Andrea Kopf stellv. Vors., Hartmut Kern Vors., Andreas Krüger Vors. Bezirksverb. Baden, Svenja Hermann und Heike Breinlinger.

Am 22.02.2018 fand die Mitgliederversammlung des OV Rottweil-Oberndorf mit Neuwahlen statt. 30 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und hörten gespannt dem interessanten Bericht von Andreas Krüger dem neu gewählten Bezirksverbandsvorsitzenden der DSTG Baden zu.

Neben der Wahl des Vorstandes gab es noch hochkarätige Ehrungen. 13 Mitglieder wurden für zusammen 565 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Hans Peter Kammerer für 60 Jahre;

Gerhard Stauss, Gerold Hermle, Konrad Reger und Kurt Bihr für jeweils 50 Jahre;

Klaus Weisser, Monika Strobel, Theresia Straub, Ursula Seckinger, Renate Matschegg, Gerold Maier und Annette E. Kohler für jeweils 40 Jahre

und Markus Müller für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Hartmut Kern

Der Bezirksverband Württemberg

Liebe DSTGlerinnen,
liebe DSTGler,

das Jahr der Gewerkschaftstage unserer Dachverbände liegt hinter uns, und wir können mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden sein: Thomas Eigenthaler wurde in seinem Amt als Bundesvorsitzender der DSTG eindrucksvoll bestätigt; Kai Rosenberger wurde erstmals und ebenso eindrucksvoll zum Vorsitzenden des Beamtenbundes Baden-Württemberg gewählt, Jörg Feuerbacher als stellvertretender BBW-Vorsitzender (Tarif) und Heidi Deuschle als BBW-Frauenvertreterin stehen an seiner Seite; beim dbb wird Thomas Eigenthaler weiterhin als stellvertretender Bundesvorsitzender unsere Interessen vertreten; bei der DSTG-Bundesjugend wurde Sarah Schneider als Geschäftsführerin gewählt, bei der DSTG-Bundesfrauenvertretung hat Sabine Füller einen Sitz in der Bundesleitung errungen. Sie sehen, die DSTG ist hoch aufgestellt.

Im Bezirksverband Baden war aufgrund der Wahl von Kai Rosenberger der Bezirksvorsitzende neu zu wählen. Andreas Krüger steht nunmehr an der Spitze unseres Zwillingsverbands. Ich beglückwünsche ihn zu seiner Wahl und wünsche ihm alles Gute, eine glückliche Hand und vertraue auf eine fortgesetzt hervorragende Zusammenarbeit. Frank Kirchherr wurde als Kassier neu in die Bezirksleitung Baden gewählt.

Die Bezirksleitungen unserer Bezirksverbände Baden und Württemberg trafen sich erstmals zu einer gemeinsamen Sitzung. Ein erfolgreicher Versuch, die Zusammenarbeit zu intensivieren, gleichwohl weiter zu verbessern und kurze Entscheidungswege zu gewährleisten. Und dies auf der Basis der gewohnten Strukturen der beiden Bezirksverbände, die eine breite Beteiligung der Ortsverbände und deren Mitglieder garantieren. Die politische Arbeit des Landesverbands Baden-Württemberg fußt auf diesem sinnvollen und wichtigen föderalen Aufbau.

Auf politischer Ebene fand im Januar ein Gespräch mit dem Arbeitskreis Finanzen der SPD statt, im März ein Treffen mit unserer Finanzministerin Edith Sitzmann. Noch vor der Sommerpause stehen Treffen mit der CDU und den Grünen an. Sie sehen: Der kontinuierliche und gute Kontakt wird fortgesetzt.

Im Februar traf sich die Landesleitung Baden-Württemberg mit der DSTG-Landesleitung von Hessen unter Vorsitz des stellvertretenden Bundesvorsitzenden Michael Volz. Ein sehr interessanter Blick über den Tellerrand, was sowohl die Politik als auch die Verbandsarbeit betrifft.

Ende letzten Jahres wurde der Doppelstaatshaushalt 2018/19 vom Landtag verabschiedet. Er enthält einen großen Erfolg der DSTG: 530 Stellenhebungen im gehobenen Dienst von A 11 nach A 12. Es ist uns damit gelungen, seit 2011 die Zahl der Haushaltsstellen in A 12 zu verdoppeln!

Wie kam es dazu? Durch zwei Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts war das Finanzministerium zu einer Dienstpostenbewertung im gehobenen Dienst gezwungen, um eine ausreichende Hinterlegung der A12-Dienstposten mit entsprechenden Haushaltsstellen zu gewährleisten. Die DSTG und unsere Vertreter in den Stufenvertretungen vertraten von Anfang an die Meinung, dass alle Dienstposten im gehobenen Dienst nach Ausbildung und Tätigkeit die Bewertung nach A 12 rechtfertigen und begründen. Am Ende der Verhandlungen, an denen wir durchgehend intensiv beteiligt waren, stand das Ergebnis der Bewertung von rd. 1100 der insgesamt rd. 5300 Dienstposten im gehobenen Dienst lediglich nach A 11 und der Hebung von 530 Haushaltsstellen von A 11 nach A 12; die Bekanntgabe der endgültigen Dienstpostenbewertung wird in den nächsten Monaten erfolgen.

S. Hofschlaeger / pixelio.de

Ich habe mir die Frage gestellt, wie dieses Ergebnis zu bewerten ist: Haben wir („nur“) Schlimmeres verhindert oder einen tatsächlichen Erfolg erzielt? Ich bin mir inzwischen nach vielen Vorträgen auf Personal- und

Ein Baustein unserer Gewerkschaftsarbeit – Seminare in unserer Geschäftsstelle

DSTG-Mitgliederversammlungen und wiederholter Reflexion sicher: Dies ist ein großer Erfolg der DSTG!

Wir haben einen Haushaltsstellenzugang in A 12 in sehr großer Zahl, wir werden mit Ausbringung der Stellen Ende 2019 OFD-weit in allen Bereichen mehr freie Haushaltsstellen als besetzte haben und wir werden auf dem eingeschlagenen Weg, Beförderungen nach A 12 in allen, nicht nur „herausragenden“ Bereichen, möglich zu machen, bleiben.

Ich will nicht verhehlen, dass in manchen Fällen Benachteiligungen entstehen können. Sie können versichert sein, dass wir auch hier bei der Umsetzung unseren Einfluss im Sinne der Beschäftigten geltend machen werden.

Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die sehr vertrauensvolle enge Einbindung durch das Finanzministerium in die Besprechungen, Verhandlungen und die Entscheidungsfindung, um eine für alle Beteiligten verträgliche, akzeptable und letztlich gute Lösung zu finden.

Eines unseren wichtigsten Ziele ist nun die dr*ä*ngende Verbesserung für den mittleren Dienst insbesondere in der Haushaltsstellenausstattung in A 9 und A 9 (Z).

im März haben rund 120 Finanzanwärterinnen und Finanzanwärter die Ausbildung bei uns begonnen. Viele von ihnen haben gleich die Wichtigkeit einer gewerkschaftlichen Vertretung erkannt und wurden Mitglied unserer DSTG: Herzlich willkommen! Wir sind für euch da: Die Verbesserung der Zustände und der Ausbildung an der Hochschule in Ludwigsburg sind eines unserer wichtigsten Anliegen! Auf den Artikel zur von der DSTG durchgeführten Umfrage zur Hochschule darf ich besonders hinweisen.

Im Mai wird die zweitägige Bezirkskonferenz gemeinsam mit dem Bezirksfrauentag der DSTG Württemberg in Löwenstein stattfinden, und im Juli stehen die Landes- und Bezirksjugendtage an. Ich freue mich sehr auf diese Veranstaltungen und das Treffen mit unseren Vorsitzenden, Frauenvertreterinnen und Jugendvertretern aus den Ortsverbänden.

In 2018 werden wir wieder eigene Seminare anbieten für neue Funktionsträger, Ortsjugendvertreter und Seniorenvertreter. Neben der Wissensvermittlung stehen hier die Kontaktpflege, das Kennenlernen und selbstverständlich der Input von der Basis in den Ortsverbänden im Mittelpunkt. Besonders hervorheben möchte ich das für Juni geplante Seminar für Berufsstarter im höheren Dienst, mit dem wir an den „Tag des höheren Dienstes“ anknüpfen und die Vertretung des höheren Dienstes weiter verbessern und intensivieren wollen. Die Ausschreibungen erhalten Sie zu gegebener Zeit über die Ortsverbände.

Abschließend gilt mein Dank dem bisherigen Vorsitzenden des Beamtenbundes Volker Stich. Er hat die Geschicke des BBW über lange Zeit im Sinne aller Beschäftigten aufs Beste bestimmt und hierbei nie einen Bereich oder eine Gruppe vergessen, und dies ist eine hohe Kunst und herausragende persönliche Leistung!

Ich wünsche Ihnen für 2018 alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Ihr

DSTG-Ehrenmitglied Dr. Hermann Schwörer verstorben

Am 23. November 2017 verstarb wenige Monate nach seinem 95. Geburtstag unser Ehrenmitglied Dr. Hermann Schwörer.

Dr. Schwörer war 36 Jahre Mitglied des Deutschen Bundestages und hat in seinem Wahlkreis Sigmaringen oftmals das beste Erststimmenergebnis in Deutschland für die CDU erzielt.

Mit dem Ehrenvorsitzenden der DSTG Württemberg Richard Huber verband ihn eine seit über 30 Jahren bestehende tiefe Freundschaft. Diese Beziehung hat dazu geführt, dass die Ortsverbandsvorsitzenden der DSTG Württemberg mehrmals zu staatspolitischen Bildungsseminaren nach Bonn und Berlin eingeladen wurden.

Dr. Schwörer hat sich stets für die Belange des Personals der Steuerverwaltung im Bundestag eingesetzt. So ist es seinerzeit mit seiner Hilfe und Unterstützung gelungen, die Stellenobergrenzen in § 26 BBG zu verdoppeln (z. B. A13 von 4% auf 8%), was zu einer erheblichen Beförderungswelle führte, weil Baden-Württemberg als zunächst einziges Bundesland die neu geschaffenen Beförderungsmöglichkeiten Anfang der neunziger Jahre umsetzte.

Nach seinem Ausscheiden als Gesellschafter der Fertighausfirma Schwörer war er dort weiterhin beratend tätig. Seine seit Jahren bestehende Dr. Schwörer-Stiftung hat bisher rund 700.000,– Euro an verschiedene gemeinnützige Einrichtungen an Spenden verteilt, unter anderem auch an die Deutsche Finanzsporthilfe.

Die DSTG Württemberg verliert mit Dr. Hermann Schwörer einen langjährigen Freund und Gönner. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Empfang der DSTG Württemberg zum Neuen Jahr

Das Treffen der Führungsmannschaft der DSTG Württemberg mit Freunden und Ehrengästen hat nun schon eine lange Tradition. Auch zum Start ins Jahr 2018 kam man daher zu einem Rück- und Ausblick und persönlichen Gesprächen in Stuttgart zusammen.

Gisela Splett, Staatssekretärin im Finanzministerium, ist gerne zum Neujahrsessen der DSTG Württemberg gekommen. Für sie ist das eine Gelegenheit mehr, mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Steuerverwaltung in Kontakt zu kommen. Bei Besuchen in Finanzämtern und im Austausch mit der Gewerkschaft stellt sie immer wieder fest: „Die Steuerverwaltung ist hochkompetent und leistungsfähig. Sie leistet einen riesigen Beitrag zum Funktionieren des Landes.“ Aus Gesprächen weiß die Staatssekretärin, dass mehr als 750 unbesetzte Stellen landesweit eine große Herausforderung sind. Um Abhilfe zu schaffen, seien die Ausbildungszahlen erhöht worden. „Das ist eine Kraftanstrengung für die Ausbilderinnen und Ausbilder, die zum alltäglichen Geschäft dazu kommt“, sagt Splett. „Trotzdem ist das Engagement groß, es sichert die Zukunftsfähigkeit unserer Steuerverwaltung.“ Dazu kämen der Ausbau von Telearbeitsplätzen, Verbesserungen bei der IT-Ausstattung und die Digitalisierung. Wie Hightech-Finanzämter mit neuen Prozessen und Abläufen der Bearbeitung, des Bürgerservices und der Kommunikation aussehen können, werde künftig in sogenannten Finanzämtern der Zukunft entworfen, erprobt und optimiert. In jedem Regierungsbezirk werde es ein solches Finanzamt geben.

Die DSTG Württemberg freut sich über die sehr gute Zusammenarbeit mit diesen Entscheidungsträgern und verspricht auch in Zukunft ein kompetenter und verlässlicher Ansprechpartner zu sein.

Beim Neujahrsessen der DSTG Württemberg konnte der Bezirksvorsitzende Jochen Rupp hochrangige Gäste aus Politik und Verwaltung begrüßen: Andrea Gallasch (Vorsitzende HPR), Dr. Cornelia Ruppert (Abteilungsleiterin Finanzministerium), Jochen Rupp, Staatsekretärin im Finanzministerium Gisela Splett, Steffen Wohlleb (Rechtsschutz DSTG), Oberfinanzpräsidenten Andrea Heck, Kai Rosenberger (Vorsitzender BBW).

Aus der Seniorenarbeit

Ende Januar 2018 fand ein Seniorenseminar des Seniorenverbands in Königswinter statt. Erstmalig hat die Seniorenvertreterin der DSTG Württemberg, Sonja Stiefvater, an einem solchen Seminar teilgenommen und war deshalb auf die Vorträge gespannt.

Schnell war festzustellen, wie interessant und wichtig die Bereiche waren, die zur Sprache kamen.

Neben allgemeinen Erörterungen zur Seniorenarbeit in den Gewerkschaften, im Land und Bund wurde das Thema Pflege mit dem Pflegestärkungsgesetz II, Pflegeleistungen unter beihilferechtlichen Aspekten und ein Vortrag zum Pflegefall in der Praxis durch einen Vertreter der **„Compass Pflegeberatung“** (Pflegeberatung der privaten Krankenversicherungen) aufgegriffen.

Abgerundet wurde das Seminar durch Vorträge zum Todesfall (was kann im Vorfeld geregelt werden), zur Einkünfteermittlung und- grenze des Ehegatten bei der Beihilfe, Direktabrechnung bei den Krankenhäusern.

Zum Schluss gab es noch einiges Interessantes aus dem Beihilferecht zu Krankenhausleistungen, Beihilfefähigkeit Krankenhäuser und Kuren.

Es findet in Kürze ein weiteres Seminar statt, an dem Sonja Stiefvater teilnehmen wird.

Sie möchte dann ihr Wissen, das sie in den Seminaren erhalten hat, im Oktober 2018 an unsere Seniorenvertreter und Interessierten in unserer Geschäftsstelle in Stuttgart anbieten. Die Ausschreibung wird zu gegebener Zeit kommen.

Wir weisen an dieser Stelle darauf hin, dass in den Newslettern der Seniorenvertretung auf einige dieser Themen näher eingegangen wird.

Sofern Sie diese auch erhalten möchten, teilen Sie ihrem Ortsverbandsvorsitzenden, der Geschäftsstelle am Hohengeren oder Sonja Stiefvater **stiefvater@dstg-wue.de** Ihre E-Mail Anschrift mit. Wenn Sie keine E-Mail Adresse haben, schicken wir Ihnen die Mitteilungen auch per Post zu.

Die Werbekampagne „Höherer Dienst“ des Ministeriums für Finanzen gefällt uns.

Sie ist alles andere als gewöhnlich.

Ob dann aus „M“ ein „E“ wie „Edith“ wird?
Und wer ist dann „Q“?

Wie dem auch sei. Wir fühlen uns zu Wortspielen basierend auf bisherigen Filmtiteln verleitet:

Der Spion der mich liebte –
Der Prüfer, der mich siebte

Goldfinger – Grünfinger

Man lebt nur zweimal – Man beurteilt nur zweimal

Der Mann mit dem goldenen Colt –
Die Frau mit dem grünen Stift

Stirb an einem anderen Tag –
Steuer an einem anderen Tag

Casino Royale – Casino Fatal

Aber eines bleibt: Ein Quantum Trost

Weitere Ideen darf die geneigte Leserin und auch der geneigte Leser gerne an die Redaktion mailen!

Save the date!
29.08.18

Fahrt der DSTG-Jugend in den Europapark.

Für Junge und Junggebliebene ;-)

Ablauf

07:00 Abfahrt
Stuttgart-Mitte, Hauptbahnhof, unterwegs Zustiegsmöglichkeit im Raum Karlsruhe

18:45 Rückfahrt Europapark Rust

Die Fahrt erfolgt in einem komfortablen Reisebus.
Der geplante Aufenthalt im Europapark beträgt ca. 8 Stunden.

Kosten

Mitglieder der DSTG 40,–.

Nichtmitglieder 57,–.

Höchstteilnehmerzahl: 50 Personen

Bei mangelnder Teilnahme (unter 25 Personen) findet die Veranstaltung nicht statt.

Anmeldung

Mit Angabe von Name, Anschrift, E-Mail, und DSTG-Ortsverband bei den Reiseleitern.

Württemberg Markus Salzinger: salzinger@dstg-wue.de

Baden Markus Younce: younce@dstg-baden.de.

Ehrung in Riedlingen

Bei der Weihnachtsfeier des OV Riedlingen konnte der Ortsverbandsvorsitzende Jochen Strang (rechts) Susanne Hecht für 25 Jahre und Hermann Lang für 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG ehren. Die Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft für Gerlinde Maier und Cornelia König wurden nachgeholt.

100

Endlich und zum ersten Mal wurde beim OV Bietigheim-Bissingen die 100 gerissen

Das 100. DSTG-Mitglied. Corinna Schopper (2 v.l.) wurde von (von links) Daniel Schmitt (Jugend), Annika Roth (Frauen) und Steffen Buse (OV-Vorsitzender) sichtlich herzlich in der DSTG-Familie aufgenommen.

Save the date II

15. Landesjugendtag am
16. und 17. Juli 2018 in Löwenstein

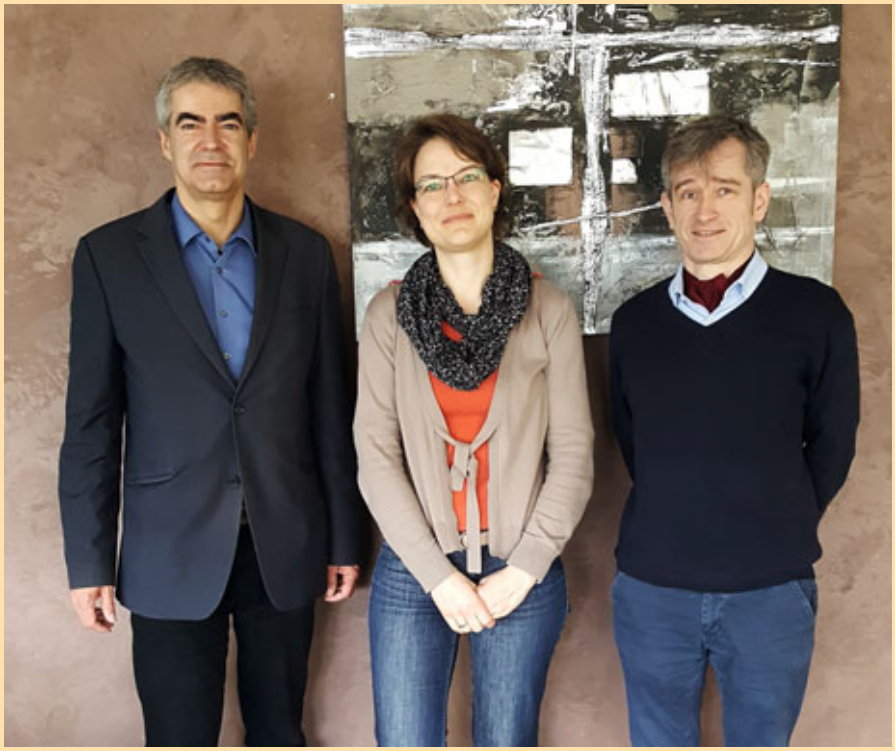
Bezirksjugendtage am 17. Juli 2018 in Löwenstein

Tag der Steuergerechtigkeit am 26. September 2018

Steuergewerkschaftstag 2019
vom 29. bis 31. Oktober 2019 in Schwäbisch Gmünd

Nun auch wieder im Ministerium

Jochen Rupp und Patrick Schellhorn freuen sich, mit Esther Pfalzer ,wieder eine Ansprechpartnerin für die Kolleginnen und Kollegen des Ministeriums in DSTG-Belangen zu haben.



OV Tübingen

Trotz Bundesliga-Hit VfB-BVB Zeit für die Mitglieder

Immer gut besucht – die OV-Versammlung in Tübingen

Am 17.11.2017 konnte der Ortsverbandsvorsitzende Berthold Höschle eine erfreulich große Anzahl von Zuhörern bei der Mitgliederversammlung des Ortsverbands Tübingen begrüßen. Sein Dank galt den geladenen Gästen Andrea Gallasch, Jochen Rupp und Steffen Buse und vor allem dem Vorsteher des Finanzamts Herrn Dieter Möhler, der diese Veranstaltung in dieser Form erst ermöglichte. Die Versammlung begann mit einer kurzen Besinnung im Andenken an die verstorbenen Mitglieder, bevor das Wort an Herrn Möhler übergeben wurde, der Herrn Höschle für sein großes Engagement dankte und den Stellenwert einer aktiven Gewerkschaftspolitik hervorhob.

Der Bericht über die Tätigkeiten des Ortsverbandes wurde wieder von Herrn Höschle übernommen. Dabei wies er besonders auf Verbesserungen hin, die ohne die Arbeit der DSTG in dieser Form sicher nicht zu erwarten gewesen wären. Insbesondere die Zahl der Beförderungen (allein in Tübingen in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 21) und die zeitgleiche Besoldungsanpassung für Beamte an das Tarifergebnis.

Ein weiteres Highlight in dieser Kategorie, das nicht zuletzt auf Druck der DSTG erreicht werden konnte, ist die Rücknahme der Absenkung der Eingangsbesoldung. Dies ist für eine hinreichende Nachwuchsgewinnung von sehr großer Bedeutung! Auch wurde die wesentliche Verbesserung der Telearbeit angesprochen und er wies darauf hin, dass die Verhandlungen zur Dienstpostenbewertung des gehobenen Dienstes noch nicht abgeschlossen sind.

Berthold Höschle verwies auch auf die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen in Tübingen. Die angepeilte Schallgrenze von 150 Mitgliedern wurde mit 159 aktuell überschritten!

Vorab machte Andrea Gallasch den Ortsverbandsvorsitzenden Berthold Höschle darauf aufmerksam, dass im Hinblick auf die Terminierung wohl der falsche Personenkreis geladen sei. Der anschließende Austausch im Sozialraum müsse leider etwas kürzer ausfallen, da für alle drei als eingefleischte VfB-(Gallasch/Rupp) bzw. BVB-Fans (Buse) und Sofasportler das Bundesligaspiel am Abend in Stuttgart ein Muss sei.

Dann erläuterte sie die umstrittene Neufassung des Landesreisekostengesetzes. Weiterhin gab sie Einblick in verschiedene Änderungen:

- Parkraumbewirtschaftung
- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Dienstpostenbewertung
- Arbeitszeiterfassung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

Steffen Buse berichtete von der Arbeit im Bezirkspersonalrat. Er wies in seinem Bericht zuerst auf die Missstände im Bildungszentrum Freiburg hin. Die bekannten Unannehmlichkeiten wie z.B. Geruchsbelästigung oder Kleintiere im Sanitärbereich sollen zeitnah abgestellt werden. Dann ging er noch auf verschiedene andere Dinge ein.

- Finanzamt der Zukunft
- Zustände an der Hochschule Ludwigsburg
- „Arbeit zu den Menschen“ – § 29a AO
- Tarifbereich – Neufassung der Entgeltordnung
- Alarmierungssoftware
- Dienstradleasing

Jochen Rupp begann mit einem Dank an Herrn Möhler und Herrn Höschle.

Die Jubilare für 40 Jahre, von links: Berthold Höschle, Karl-Robert Vögele, Heinrich Fröhlich und Ernst Beuter

50 Jahre in der DSTG – Werner Bertsch

Die neue stellvertretende Ortsvorsitzende: Jutta Koch

Die Jubilare für 25 Jahre, von links: Daniela Stöllger, Monika Oesterle, Beate Schlaich und Harald Müll, flankiert von Berthold Höschle und Jochen Rupp

Er hob hervor, dass 530 zusätzliche A12-Stellen wohl ohne Dienstpostenbewertung nicht möglich gewesen wären. Er verwies darauf, dass die Klageverfahren zur Aufhebung der Absenkung der Eingangsbesoldung noch laufen. Außerdem zeigte er auf, dass das Ziel der amtsangemessenen Alimentation sehr im Fokus stehen müsse. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten ergab, dass in manchen Städten die Besoldung im mittleren Dienst unter der Sozialschwelle liegt. Er betonte, dass die Gewerkschaft auch für Pensionäre durchaus Vorteile bringen kann. Als Beispiel nannte er pensionstaugliche Erhöhungen der Bezüge bei den Tarifabschlüssen.

Dann erläuterte er, dass die Ziele der DStG jeweils bei den Gewerkschaftstagen neu definiert werden. Momentan stehen das Festschreiben höherer Eingangsämter und die Aufhebung der Stellenobergrenzen im Vordergrund. Bei den Spitzenämtern im mittleren Dienst liegt die Obergrenze beispielsweise bei 60%. Dabei entfallen auf A 9 Z 35% und auf A 9 25%. Diese Werte sind momentan fast ausgereizt!

Im Anschluss an die Ausführungen der Gäste wurden langjährige Gewerkschaftsmitglieder geehrt.

Die ersten Glückwünsche wurden durch Jochen Rupp übernommen, da der Ortsverbandsvorsitzende Berthold Höschle selbst auf die stolze Zahl von 40 Jahren zurückblicken konnte. Die übrige Geehrten waren: Monika Österle, Beate Schlaich, Daniela Stöllger, Harald Müll und Petra Zwick für 25 Jahre. Ernst Beuter, Heinrich Fröhlich, Karl-Robert Vögele und Manfred Tobis für 40 Jahre sowie Werner Bertsch und Eugen Eberle (der an diesem Tag seinen 70. Geburtstag feierte und deshalb nicht persönlich anwesend sein konnte) für stolze 50 Jahre.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl zur stellvertretenden Ortsverbandsvorsitzenden. Wegen der Versetzung der bisherigen Amtsinhaberin Sarah Akermann zur Steufa an das Finanzamt Reutlingen musste eine Neubesetzung erfolgen. Jutta Koch wurde ohne Gegenstimme gewählt.

Zum Abschluss fand noch die traditionelle Tombola statt.

Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bad Urach

Die Mitglieder hören aufmerksam der Interimsvorsitzenden Carmen Holder zu.

Am 28.02.2018 fand die Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bad Urach statt. Als Gäste waren Jochen Rupp und Steffen Buse von der DSTG anwesend. Sie berichteten aus der Gewerkschaftsarbeit und der Arbeit im Bezirks- und Hauptpersonalrat. Hier konnte man einen Einblick in die verschiedene Themen bekommen.

Vorstand, Gäste und Jubilare (von links nach rechts):
vorne: Silke Schmierer, Bernhard Ströbele, Evelyn Rupp, Bianca Röhm (neue OV-Vorsitzende), Alexandra Vöhringer
hinten: Steffen Buse, Jochen Rupp, Dirk Eisenlohr, Willi Frank, Carmen Holder.

Ein Dank ging an den Vorsteher des Finanzamts Bad Urach, Herr Stefan Flamm, für das Möglichmachen der Versammlung.

Im Rahmen der Versammlung wurden die diesjährigen DSTG-Jubilare geehrt.

Für 10-jährige Mitgliedschaft wurde Willi Frank und Evelyn Rupp, für die 25-jährige Mitgliedschaft wurde Dirk Eisenlohr, und für die 40-jährige Mitgliedschaft wurde Bernhard Ströbele geehrt.

Bei der Mitgliederversammlung wurde Bianca Röhm zur neuen Ortsvorsitzenden und als Stellvertreterin Carmen Holder gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Silke Schmierer (Stellvertreterin), Alexandra Vöhringer (Frauen), Andrea Steudle (Tarif), Bernhard Ströbele (Senioren) und Jenny Schweizer (Jugend).

Als krönender Abschluss wurden fünf Gewinner aus dem Tombola-Lostopf gezogen.

OV ZBp-Bericht über die Frauenversammlung 2018

Am 8. März, dem internationalen Frauentag, hat Frau Neumann-Martin, frauenpolitische Sprecherin der CDU und Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg die hausinterne Frauenversammlung des Zentralen Konzernprüfungsamtes Stuttgart auf Einladung von Heidi Deuschle, Beauftragte für Chancengleichheit des Zentralen Konzernprüfungsamtes Stuttgart und zugleich DSTG-Landesfrauenvertreterin, besucht.

Frau Neumann-Martin hat nach einer kurzen Vorstellung der Dienststelle durch Herrn Amtsleiter Jacobi ihren bisherigen Werdegang geschildert und ihre politischen Ziele aufgezeigt. Über die Probleme, Frauen für die politische Arbeit zu gewinnen und sie in entsprechende Positionen zu bekommen, hat Sie berichtet.

Anschließend ging Sie bei Kaffee und Kuchen von Stehtisch zu Stehtisch und war schnell in anregende Gespräche vertieft. Die Konzernprüferinnen fanden dabei Gelegenheit, Fragen zu stellen und über ihre Arbeit zu berichten. Auch nachdem Frau Neumann-Martin wieder zurück zur Plenarsitzung im Landtag war, fanden noch intensive Einzelgespräche statt und es ging insgesamt recht lebhaft zu.

Frauenvertreterin Heidi Deuschle – Frau Neumann Martin (MdL – CDU) – Herr Jacobi, Leiter ZBp (von links)

DSTG-Infoveranstaltung beim Finanzamt Ulm

Freitag, 16. März 13 Uhr – ein ungewöhnlicher Zeitpunkt für eine DSTG-Infoveranstaltung und trotzdem war die Kantine bis auf den letzten Platz gefüllt. Über 50 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung des DSTG-Ortsverbands Ulm gefolgt.

Zuerst durfte die OV-Vorsitzende Petra Probst sich ganz herzlich bei ihrem Vorgänger Manfred Schöchlin für sein Engagement für die DSTG und für den Ulmer Ortsverband bedanken und ihm einen Geschenkkorb überreichen.

Danach wurden elf DSTG-Mitglieder für Ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue geehrt und Ihnen eine kleine Aufmerksamkeit überreicht. Geehrt wurden acht 25 jährige und drei 40-jährige Mitgliedschaften.

Nach den Ehrungen waren natürlich alle gespannt, was Jochen Rupp und Steffen Wohlleb zu berichten hatten. Was gibt es Neues aus BPR und HPR? Was tut sich auf dem politischen Parkett?

Steffen Wohlleb kam direkt aus dem Untersuchungsausschuss an der Hochschule Ludwigsburg und konnte brandaktuell berichten. Außerdem gab er einen interessanten Einblick in seine Tätigkeit als Rechtsschutzbeauftragter der DSTG Baden-Württemberg.

Ein Dank geht an alle die zum Gelingen dieses interessanten Nachmittags beigetragen haben.

Petra Probst (4.v.l.) freut sich mit den Gästen und den Jubilaren über die gelungene Veranstaltung.

Schon gesehen?

Unsere Idee für Amtsteestuben, Kantinen, …

Die Bierdeckel können in beliebiger Anzahl bei unserer Geschäftsstelle

(**info@dstg-stuttgart.de**)
angefordert werden

DSTG-Info-Service

Wir hätten da was zu bieten:

Freizeit-Unfallversicherung

Bei stationärer Behandlung als Folge eines Unfalls in der Freizeit zahlt die DSTG auf freiwilliger Basis ein Krankenhaustagegeld iHv. 6 € für maximal 30 Tage.

Beurlaubung / Elternzeit

Während der Elternzeit (ohne Beschäftigung) bzw. Beurlaubung stellt Sie die DSTG Wue beitragsfrei. Die Zeitschriften senden wir Ihnen nach Hause.

Pension / Rente

Die DSTG Wue hat eine Kooperation mit dem Seniorenverband Baden-Württemberg abgeschlossen. Pensionäre und Rentner erhalten hierdurch sämtliche Leistungen des SenV ohne zusätzliche Kosten. Das Seniorenmagazin erhalten Pensionäre und Rentner ebenso wie die übrigen Magazine zugesandt.

Rechtschutz

Die DSTG gewährt ihren Mitgliedern nach Maßgabe der Rechtschutzordnung kostenlosen Rechtschutz für Fälle, die in Zusammenhang mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit stehen.

Seminare

Die DSTG bietet Ihren Mitgliedern interessante Seminare zu sehr günstigen Konditionen an.

dbb – vorsorgewerk – vorteilswelt

Günstige Versicherungsangebote und Einkaufsmöglichkeiten exklusiv für DSTG-Mitglieder.

Homepage

Aktuelles und Informationen zu den Aktivitäten der DSTG finden Sie unter www.dstg-bw.de

Reisen

Die DSTG Baden und Württemberg veranstalten regelmäßig Reisen zu günstigen Konditionen, etwa nach Berlin, Thüringen, Sachsen.

Und wer auf eigene Faust verreist findet zwei günstige Partnerhotels in Berlin und Meißen.

Facebook

Sie finden die DSTG Baden-Württemberg auch auf facebook.

Mitglieder werben Mitglieder

Je mehr wir sind, desto stärker sind wir! Werben auch Sie Ihre Kollegen und nehmen Sie an attraktiven Verlosungen oder anderen Aktionen (2018: 20 Euro für Werber und Geworbenen) unter den Werbern teil. Werber erhalten auf jeden Fall einen Einkaufsgutschein. Für Sie heißt es „freie Auswahl“ mit den BestChoice-Einkaufsgutscheinen bei über 200 Partnerfirmen mit über 25 000 Filialen. Und wenn Sie Ihre Einkaufsgutscheine bei Partnern der dbb vorteilswelt einlösen, erhalten Sie zusätzliche Rabatte beim Einkaufen.

Mitteilung e-mail-Adresse

Beurlaubte Kolleginnen und Kollegen sowie Seniorinnen und Senioren,
erhalten das DSTG-FORUM und das DSTG-Magazin nach Hause geliefert.

Viele, insbesondere kurzfristige Informationen werden aber auch über E-Mails weitergegeben.

Für eine vollumfassende Information teilen Sie uns daher bitte (selbstverständlich freiwillig) Ihre E-Mail-Adresse mit:

Für den Bezirksverband Baden an renz@dstg-baden.de

Für den Bezirksverband Württemberg an info@dstg-stuttgart.de

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrer/m Ortsvorsitzenden.

DSTG Baden-Württemberg
präsentiert

SPORT

Tischtennis

BV Baden –
26. Tischtennisturnier in Heidelberg
im Dezember 2018

Skat

BV Württemberg wieder im März 2019

Fußball

BV Württemberg am 16. Mai 2018 in Reutlingen

BV Baden am 29. Juni 2018 in Offenburg-Weier

Deutsche Meisterschaften im Marathon, Halbmarathon und Marathonstaffel

03. Juni 2018 in Duisburg im Rahmen des Rhein-Ruhr-Marathon

Deutschlandturnier der Finanzämter

30. August – 1. September 2018 in Chemnitz

19.–21. September 2019 in Münster

Schach

02.10.2018 in Villingen-Schwenningen

Kegeln und Bowling

BV Württemberg am 26. Oktober 2018

Handball

BV Baden am 26. Oktober 2018
(auch für württemberger Teams)

Volleyball

BV Württemberg im Herbst 2018
(auch für badische Teams!)

Badisches OFD-Tischtennis-Turnier am 1.12.2017

Umkämpfte Tische

Zum 20. Mal fand in Heidelberg im Olympiastützpunkt das OFD-Tischtennisturnier statt. Organisator Roland Scholl begrüßte im Namen der DSTG Baden die Teams, darunter viele treue Stamm-Mannschaften, die bereits seit Jahren teilnehmen, aber auch etliche neue Gesichter. Der Ständige Vertreter des Vorstehers von Heidelberg Rüdiger Mangold, hieß in seinen Grußworten die 51 Teilnehmer, darunter drei Damen, willkommen und sprach dem Organisator und Turnierleiter Roland Scholl seinen Dank aus. Den weitesten Weg hatten die Teilnehmer aus Freiburg, die trotz des Wintereinbruchs angereist waren. Nach der Gruppenauslosung und Bekanntgabe des Spielmodus traten dann 3 Aktive- und 12 Hobby-Mannschaften in der Vorrunde zu den Spielen an.

Bereits in den Gruppenspielen entwickelten sich spannende Ballwechsel, an den 12 grünen Platten wurde um jeden Punkt hart aber fair gekämpft. Die taktische Spielweise prägte den Turnierverlauf entscheidend. Blitzschnelle Wechsel vom defensiven Spiel hin zum aggressiven Angriffsspiel sorgten für Spannung und Punkte. Konzentriert loteten die Spieler Schwächen des Gegners aus und nutzten sie gnadenlos. Die Spieler schenkten sich nichts und lieferten sich sehenswerte Spiele. Bei manch knapper Entscheidung war die Anfeuerung durch die Teamkameraden aus-

Alles andere als Ping-Pong. Die Tischtennis-Spielerinnen und Spieler

schlaggebend, welche motivierte und letzte Kräfte mobilisierte. Gute Matches zeigten alle und nach spannenden und teilweise umkämpften Partien mit knappen Ausgängen und mit vielen Topspins, Ballonabwehren Unterschnitt-, Schmetter- und Konterbällen standen die Sieger am Nachmittag dann fest. Trotz aller Netzroller und Kantenbälle ging es jederzeit sportlich fair zu, das Schiedsgericht musste nicht tätig werden. Das war sicherlich auch ein Verdienst der teilnehmenden Damen dass sich die emotionalen Wutausbrüche der männlichen Teilnehmer nach vergebenen Bällen dieses Mal im Rahmen hielten.

von links: Roland Scholl Organisator, Werner Müller, Christoph Heiß Thomas Mann (alle FA MA-Stadt, Sieger Mannschaft Aktive), Andreas Krüger, DSTG

Die Platzierungen im Einzelnen:

Mannschaften Aktive

1. FA Mannheim-Stadt
2. OFD Karlsruhe
3. FA Karlsruhe-Stadt

Mannschaften Hobby

1. FA Weinheim
2. FA Karlsruhe-Stadt 1
3. FA FA Mannheim-Stadt 2
3. FA Mannheim-Stadt 3

Einzel Aktive

1. Claus Schüle OFD Karlsruhe
2. Christoph Heiß FA Mannheim-Stadt
3. Peter Knuplesch OFD Karlsruhe
3. Werner Müller FA Mannheim-Stadt

Einzel Herren Hobby

1. Michael Weiland FA Karlsruhe-Stadt
2. Norbert Gölz FA Weinheim
3. Helmut Steiger FA Karlsruhe-Stadt
4. Peter Schmitt FA Weinheim

Der Turnierleiter Roland Scholl dankte bei der Siegerehrung für den fairen sportlichen Verlauf und überreichte den Gewinnern die Siegerpokale. Gewinner waren aber alle und der Dank geht abschließend an alle Teilnehmer/Innen, an den Organisator und Turnierleiter Roland Scholl und an den Olympiastützpunkt Heidelberg für die Gestellung der Halle und der Sportgeräte. Nach den letzten Aufräumarbeiten wurde um 17.30 Uhr das Licht in der Halle ausgeschaltet, das war‘s bis zum nächsten Mal.

Bernd Wirth
Sportwart Finanzamt Heidelberg

von links: Andreas Krüger (DSTG,) Norbert Gölz (2. Einzel Hobby FA Weinheim), Werner Müller (3. Einzel Aktive FA MA), Ralf Piecha FA Weinheim, Peter Schmitt (3. Hobby Einzel FA Weinheim), Michael Weiland (1. Einzel Hobby FA KA-Stadt), Claus Schüle (1. Einzel Aktive OFD KA) und Roland Scholl Organisator

Bezirks-Volleyball-Turnier 2017

Heilbronn souverän Württembergischer Meister

Die erfolgreichen Volleballerinnen und -baller aus der Käthchenstadt

Am 06.11.2017 fand in Schwäbisch Gmünd das DSTG-Volleyball-Turnier des BV Württemberg statt, aber nicht wie gewohnt in der recht beengten niedrigen Halle im Bildungszentrum Schwäbisch Gmünd, sondern in einer tollen Dreifeldhalle mit ausreichender Deckenhöhe. Angemeldet hatten sich die Teams aus Esslingen, Heilbronn, Schwäbisch Gmünd und zwei Spielgemeinschaften Stuttgart I / Ehingen und FKS / Böblingen..

Gespielt wurde im Modus Jeder gegen Jeden – und zwar zwei Gewinnsätze auf 15 Punkte.

Dabei gab es wie schon letztes Jahr einige spannende Matches. Wie so oft war bis zum Schluss noch alles offen, erst im letzten Spiel entschieden sich die Platzierungen. Das Mixed-Team aus Heilbronn zeigte dabei eine souveräne Vorstellung und konnte neben dem entscheidenden Match gegen Vorjahressieger Schwäbisch Gmünd auch die anderen 3 Spiele mit 2:0 gewinnen. Spannend waren die Duelle um Platz 2/3 und Platz 4/5. Hier gab es jeweils punktgleiche Teams und der direkte Vergleich musste entscheiden. Auf Platz 2 kam somit die erstmals gestartete Spielgemeinschaft Stuttgart I / Ehingen vor den punktgleichen Gastgebern. Der direkte Vergleich entschied im Duell um Platz 4 zwischen Esslingen und der Spielgemeinschaft FKS / Böblingen zu Gunsten der Spielgemeinschaft.

Platz	Team	Satz-verh.
1	Heilbronn	8:0
2	Spielgemeinschaft Stuttgart I / Ehingen	4:4
3	Schwäbisch Gmünd	4:4
4	Spielgemeinschaft FKS / Böblingen	2:6
5	Esslingen	2:6

Im Rahmen der Siegerehrung durch den Kassier des Bezirksverbands Alex Geibel wurden die tollen Leistungen mit Überreichung von flüssigen Preisen gewürdigt, was die gute Stimmung zusätzlich hob.

Ein Dank gilt zum einen den freiwilligen Helfern Anja Hägele und Michael Maile und zum anderen dem Team um Katrin Maier, die leider krankheitsbedingt ausfiel aber im Vorfeld die tolle Halle organisierte und aus Ihrer Jugendabteilung ein SchiRi Team zur Verfügung stellte.

Die Vorfreude auf das Turnier im Herbst 2018 ist schon groß, da auch wieder in einer Zweifeldhalle gespielt wird.

Die beiden Erstplatzierten dürfen im Sommer 2018 in Chemnitz beim Deutschlandturnier starten und sich wie in der Vergangenheit auch mit ambitionierten Mitspielern aus den anderen Finanzsportgemeinschaften verstärken, so dass wieder zwei schlagfertige Württemberger Auswahlen in Chemnitz stellen können.

Skatturnier 2018 in Ludwigsburg

Die Skatbrüder mit ihrer Backfee Karin Gräber

Am 09.03. fand das traditionelle Skatturnier der DSTG Württemberg in Ludwigsburg statt.

Bei optimalem Skatwetter (Regen) und kameradschaftlicher Atmosphäre wurden 3 Serien zu 24 Spielen durchgeführt.

Als Losfee für die erste Serie fungierte dabei DSTG-Frauenvertreterin Karin Gräber, die darüber hinaus mit selbstgebackenen Leckereien für große Freude sorgte.

Die 18 Teilnehmer hatten zum Teil wieder weite Anreisen auf sich genommen, um dabei sein zu können.

Die Gastgeber Wolfgang Knoll und Uwe Conrad aus Ludwigsburg konnten Schulter an Schulter die Pokale für die vorderen Platzierungen in Ludwigsburg behalten.

Lediglich Heinz Mück aus Schwäbisch Gmünd konnte eine der begehrten Trophäen mit in sein Heimatamt entführen.

Nach einhelliger Meinung der Teilnehmer war das Turnier wieder ein großer Erfolg und alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Wir danken Frau Gräber für ihre Unterstützung und natürlich allen Teilnehmern für ihr Kommen.

Auf ein Wiedersehen in 2019 !

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Pos.	Name	Vorname	Finanzamt	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Summe
1	Knoll	Wolfgang	Ludwigsburg	888	863	754	2505
2	Conrad	Uwe	Ludwigsburg	675	936	893	2504
3	Mück	Heinz	Schw. Gmünd	962	723	686	2371
4	Mayer	Jörg	Ludwigsburg	894	864	545	2303
5	Alb	Holger	Bietigheim	749	841	605	2195
6	Helber	Georg	Ludwigsburg	633	494	1018	2145
7	Tischler	Jürgen	Schw. Gmünd	782	525	672	1979
8	Schwenzer	Matthias	Reutlingen	639	398	808	1845
9	Geibel	Alex	Schw. Gmünd	281	504	966	1751
10	Schulz	Joachim	Reutlingen	52	1038	660	1750
11	Medler	Wolfgang	Ludwigsburg	1000	186	561	1747
12	Harsch	Paul	Ludwigsburg	538	822	379	1739
13	Bauer	Fritz	Ludwigsburg	650	440	614	1704
14	Domnick	Dieter	Heilbronn	609	543	400	1552
15	Wendt	Peter	Reutlingen	565	270	696	1531
16	Schmidt	Tobias	Ludwigsburg	408	559	362	1329
17	Heckner	Norbert	Böblingen	293	329	516	1138
18	Krieger	Ulrich	Esslingen	260	276	380	916

Die Gewinner (von links) – Uwe Conrad (2. Platz), Wolfgang Knoll (1. Platz), Heinz Mück (3. Platz)

www.JenaFoto24.de / pixelio.de

Filosofie zum guten Schluss

Tage, an denen man plant Bananen zu essen,
nennt man Bananenplantage

Wenn man über seine Fantasien redet,
ist das dann ein Vorstellungsgespräch?

Wenn ich um mich herum nur Pfeifen sehe,
habe ich dann einen Tinnitus im Auge?

Wenn man den ganzen Tag darüber nachdenkt,
welches Wasser man abends trinken will,
nennt man das dann Aquaplaning?

Wenn eine Pflanze zu hoch wächst,
hat sie dann übertrieben?

Wenn man ein Selfie mit mehreren Personen macht,
ist das dann ein Groupie?

Und dann hätten wir da noch ein paar paradoxe deutsche Wörter:

Gefrierbrand

Holzeisenbahn

Wahlpflichtfach

Doppelhaushälfte

Selbsthilfegruppe

Das war's für dieses Heft. Bis zum nächsten Mal!

Ein schönes Frühjahr wünscht die Redaktion des FORUM.

Doppelhaushälfte konsequent zu Ende gebaut – Bild: Norbert Höller / pixelio.de

Impressum:

Herausgeber:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart,
Internet: www.dstg-bw.de
Telefon: 07 11/4 20 81 54 Geschäftsstelle DSTG
E-Mail: LV@dstg-bw.de
Verantwortlich: Markus Scholl

Druck: BUB, Bonn · www.bub-bonn.de

Redaktion:
Steffen Buse, buse@dstg-wue.de, Tel. d. 0 71 42/590-528

Anschriften der Bezirksverbände:
Bezirksverband Baden e.V.,
Andreas Krüger, Postfach 1101, 76545 Sinzheim
Internet: www.dstg-baden.de

Bezirksverband Württemberg e.V.,
Jochen Rupp, Am Hohengeren 12, 70188 Stuttgart
Internet: www.dstg-wue.de
E-Mail: info@dstg-stuttgart.de